

**DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL**  
**Die Wings-Serie**  
**SHOUD 3**  
**vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe**  
**dem Crimson Circle präsentiert am**  
**04. November 2017**  
[www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com)

*Übersetzung: Birgit Junker*  
*Lektorat: Gerlinde Heinke*

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Ah! Ich liebe es, wenn wir die Energie im Raum in Gang bringen. Ich liebe es, wenn wir uns jeden Monat für unseren Shoud versammeln. Doch bevor wir weiter vordringen, muss ich sagen: „Ein Adamus ohne Kaffee ist wie ein Shaumbra ohne seine Zweifel und Sorgen.“

LINDA: Ohhh! (Lachen)

ADAMUS: Wo wäre mein Kaffee?

SANDRA: Das sind die Meister-Kugeln. (Sie bringt einen Teller mit Gebäck.)

LINDA: Ohhh!

ADAMUS: Oh, und auch Süßigkeiten (mehr Kichern).

SANDRA (zu Linda): Das ist deiner, den du in der Hand hast.

LINDA: Moment mal. Okay. Adamus, hier ist er.

ADAMUS: Danke. Wie konntest du wissen, dass ich heute hungrig bin?

SANDRA: Nein, nein. Das ist deiner (Linda's Kaffee geht an Adamus).

LINDA: Nein, nein. Ist gut. Oh, okay, warte.

SANDRA: Der Kaffee ist deiner.

LINDA: Okay, ich muss das richtigstellen (einige kichern, als sie die Becher austauscht).

ADAMUS: Sie gibt es und sie nimmt es wieder fort. Ahh! Oh, oh, oh.

LINDA: Nun, ich dachte einfach, der Kontrast-Becher steht dir besser.

ADAMUS: Mmm. Und welche Schmankerl haben wir hier heute? Ich denke, ich habe meine Prinzipien geäußert, da ich ...

LINDA: Sie sehen aus wie Kugeln.

ADAMUS: ... über meine Liebesspeise aus meinem letzten Leben gesprochen habe.

Meine Liebesspeise – kernige Haferflocken, Honig und Nüsse, manchmal mit ein paar Gewürzen darin, und jemand hatte die Güte, dies einzusenden.

LINDA: Eigentlich haben mehrere Shaumbra sie mitgebracht.

ADAMUS: Mehrere Shaumbra brachten sie mit.

LINDA: Sie haben deinen Ruf danach gehört.

ADAMUS: Es ist das, was ich gerne die Meister-Kugeln nenne (Lachen; er isst eine davon). Mm! Mmm!

Einige von euch, die sich ein bisschen zu viel Fleisch und stärkehaltige Nahrungsmittel gönnen, sollten dies mal versuchen. Haferflocken, Honig und, möchtest du eine von meinen – ähm – Meister-Kugeln? (Mehr <kichern, als er sie den Mitgliedern im Publikum anbietet) Mm hmm? Mm hmm. Mm, mm? Meister-Kugeln? Ja? Meister-Kugeln.

LINDA: Wir sind vielleicht ein Typ, nicht wahr?

ADAMUS: Und ohh ...

LINDA: Ein ziemlicher Typ.

ADAMUS: Ja. Delikatessen für den Meister. Mm. Die Haferflocken absorbieren im Grunde viele Toxine im Körper. Der Honig ist für so ziemlich alles gut in eurem Inneren, und wenn ihr Allergien habt, dann ist der Honig hilfreich dafür. Und die Nüsse, nun, die sind nur für euch (mehr kichern). Also, danke! Danke. Du kannst von den Meister-Kugeln - ähm – abbeißen.

LINDA: Ja, stimmt (mehr Kichern).

ADAMUS: Also lasst uns den heutigen Shoud am Ende beginnen. Am Ende.

LINDA: Ohh, das finde ich gut.

ADAMUS: Nicht die Pizza-Party. Nicht dieses Ende (Lachen).

LINDA: Und das Potluck (*Essen, bei dem jeder was mitbringt. Anm.d.Übers.*). Adamus, es wurde heute ausgezeichnetes Essen mitgebracht. Für die Leute, die noch nicht bei einem Live-Shoud gewesen sind ...

ADAMUS: Ich bleibe bei den Meister-Kugeln.

LINDA: Ich sage dir, dieses Potluck ist diesmal das Beste überhaupt.

ADAMUS: Was gibt es?

LINDA: Nun, es gibt Obst – eigentlich ist mein Favorit buchstäblich der Auberginen-Salat aus Transsilvanien.

ADAMUS: Oh. Ah.

LINDA: Ja. er ist ziemlich lecker.

ADAMUS: Können wir somit ein wenig davon für Onkel Adamus herbringen?

LINDA: Oh, bitte.

ADAMUS: Ja.

LINDA: Sicher, sicher. Sicher, sicher.

ADAMUS: Lasst uns am Ende beginnen. Lasst uns am Ende beginnen, und ich mag das, weil es euch auch wissen lässt, dass es nicht nur einen normalen, linearen Zeitrahmen gibt. Ich habe darüber bereits seit geraumer Zeit gesprochen, aber ihr seid bereits der Meister. Jetzt findet ihr lediglich heraus, wie ihr dort hingelangt seid. Es ist bereits da. Ich war es nicht, der das gesagt hat. Es war Tobias, der euch vor vielen Jahren in der Aufstiegs-Serie gesagt hat: „Ihr seid bereits aufgestiegen. Jetzt findet ihr lediglich heraus, wie es war, dorthin zu gelangen.“ Und ratet mal was? Ihr bekommt die Wahl. Möchtet ihr es auf die leichte Weise? Auf die harte Weise? Möchtet ihr das Gefühl haben, als ob ihr

wirklich hart dafür gearbeitet hättet, um es zu verdienen? Möchtet ihr es mit ein wenig Leiden tun, damit ihr großartige Geschichten erhaltet, um sie im Club der Aufgestiegenen Meister später zu erzählen? Oder möchtet ihr einfach dort hineingleiten? Ja. Und es liegt vollkommen an euch.

### ***Energie anziehen***

Also, wir werden am Ende beginnen und das Ende des heutigen Shouds besagt, dass ihr ein Lockstoff seid. Ein Lockstoff oder ein Attraktor. Ihr zieht Energien an. Ihr seid wie ein Magnet. Im Grunde ist Bewusstsein wie ein kreativer Magnet. Ihr zieht die ganze Zeit Dinge in eurem Leben an. Während ihr direkt hier sitzt, während ihr über das Internet zuschaut, gibt es einen permanenten Energiefluss, den ihr anzieht. Die Frage ist, was möchtet ihr anziehen und wie möchtet ihr es anziehen?

Ihr habt euch daran gewöhnt, Energie anzuziehen, euch noch nicht einmal darüber bewusst zu sein, doch ihr zieht sie an auf eine sehr, ich würde sagen, banale Art, auf eine sehr begrenzte Art. Und das muss nicht so sein. Ihr seid ein Lockstoff.

Nun, zur gleichen Zeit – wir werden das in einem anderen Shoud besprechen – seid ihr auch ein Sender. Ihr projiziert Energien nach draußen. Als ein Schöpfer projiziert ihr permanent, um eure Realität zu gestalten. Aber heute werden wir über den anziehenden Anteil von euch sprechen.

Hier sitzend, über das Internet zuschauend, seid ihr ein Magnet, und egal, ob ihr denkt, dass ihr irgendetwas tut oder nicht, es gibt ein enormes Fließen von Energien in euch hinein, durch euch hindurch. Ihr zieht genau die perfekte Sache zur perfekten Zeit an, ob euer menschliches Selbst das realisiert oder nicht. Permanente Anziehung.

Also, gemeinsam heute hier sitzend, wie wir das in diesem Shoud tun, was zieht ihr an? Was möchtet ihr wirklich in euer Leben hinein locken? Welche Energien, welche Erfahrungen, welche Realitäten möchtet ihr in euer Leben hinein locken?

Es ist ein wenig eine Fangfrage, weil der Mensch es wirklich nicht weiß. Es wirklich nicht weiß. Wenn ich diese Frage stelle: „Was möchtet ihr in euer Leben hinein locken?“, geht ihr sofort in eine sehr programmierte und in eine sehr straffe Begrenzung.

Wir haben dies irgendwie bereits zuvor mit dem Publikum gemacht – „Was möchtet ihr wirklich im Leben tun? Was ist euer größter Wunsch?“ – und es war so begrenzt, angesichts der ganzen Potenziale und Möglichkeiten. Also, genau jetzt hier sitzend, was möchtet ihr anziehen? Denn ihr *seid* ein Lockstoff.

Sobald ihr euch dessen bewusst seid, wie es funktioniert, wie leicht, wie einfach es funktioniert, könnt ihr wirklich damit beginnen, eure Realität zu erschaffen, unterschiedliche Realitäten, wie auch immer ihr sie haben möchtet. Aber noch einmal, es ist ein wenig eine Fangfrage, denn weiß der Mensch wirklich, was er möchte? Kann der

Mensch über die Mauern hinaus blicken, über die Begrenzungen, die er aufgestellt hat? Es lag nicht daran, weil ihr dumm gewesen seid oder es lag nicht daran, weil ihr faul gewesen seid. Es geschah infolge des Sinns des Fokus.

Ihr seid in einen tiefen Sinn des Fokus gekommen. Ihr habt vergessen, dass es all diese anderen Dinge dort draußen gibt, worüber wir heute sprechen werden, und ihr habt vergessen, dass ihr ein natürlicher Lockstoff für Energien und Erfahrungen seid. Das lässt sich umsetzen in Leute, in Gelegenheiten, in Fülle, was auch immer es ist, was ihr in eurem Leben möchtet.

Die Menschen sind größtenteils in einer Art von, ich nehme an, es würde eine bequeme Angewohnheit sein, einfach nur das Schicksal zu akzeptieren, und es gibt keins. Es gibt keins, egal welcher Art. Aber es ist fast leichter zu sagen: „Es ist einfach nur mein Schicksal. Es gab irgendeinen anderen Plan für mich“, ein höheres Selbst, Engel, Gott oder was auch immer, und sie sind wahrlich irgendwie in den Trübsinn der Mittelmäßigkeit hineingerutscht, haben vergessen, dass ihr sowohl ein Lockstoff seid als auch ein Schöpfer.

Das ist also heute das Ende der Geschichte. Jetzt lasst uns sehen, wie wir dort hingelangen. Aber ich möchte, dass ihr nicht vergesst, dass es das gleiche ist. Ihr seid ein Meister, ein erleuchtetes Wesen. Ihr seid aufgestiegen, und alles Übrige. Es ist bereits unter Dach und Fach. Wie seid ihr dort hingekommen? Durch welche Erfahrungen seid ihr gegangen?

Ihr verdient euch euren Weg dorthin nicht, wie ich es viele Male zuvor gesagt habe. Ihr müsst nicht hart arbeiten, um dorthin zu gelangen. Es ist nur, welche Erfahrung habt ihr gewollt, um dorthin zu gelangen? So einfach ist das.

Also lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Fühlt diesen Anteil von euch, im Grunde alles von euch, der dieser permanente Lockstoff von Energien ist. Wie ein Licht, das andauernd anzieht, das andauernd Energien in eurem Leben hervorbringt, die niemand anders kontrolliert, die niemand anders manipuliert. Es seid nur ihr. Außer natürlich, ihr glaubt, dass andere kontrollieren, dass es Verschwörungen gibt, dass es, ob es die Regierung ist oder Außerirdische oder eure Eltern oder irgendjemand anderes ist, der Einfluss hat, der die Herrschaft über euer Leben hat. Nun, wenn ihr das glaubt, dann ist es die Art, wie ihr Energien anziehen werdet. Wenn ihr davon wegkommt, erkennt ihr: „Ah! Ich bin ein Wesen von Bewusstsein. Ich bin ein Bewusstseins-Magnet. Ich bringe alles hervor, in mein Leben hinein, was ich wähle, sogar Dinge, dessen sich das menschliche Selbst nicht bewusst sein könnte.“

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Wir werden am Ende darauf zurückkommen, sehen, wie wir dorthin gekommen sind (Adamus schlürft seinen Kaffee). Sehr schaumig (wischt sich über seinen Schnurrbart).

In unserer letzten ... (ein paar kichern) In unserer letzten Versammlung ...

LINDA: Möchtest du ein Tuch für dieses Problem?

ADAMUS: Ja, gerne. Danke (Linda kichert). Hier bin ich ein Gentleman. Nur nicht am Bart (mischt sich über seinen Bart).

### ***Weisheit und Herz***

In unserer letzten Versammlung sprachen wir darüber, dies gehört nicht euch. Was gehört nicht euch? Alles, was ihr nicht möchtet. So einfach ist das. Ich weiß, einige von euch fühlten sich ein wenig seltsam, ein wenig unbehaglich, zu denken: „Nun, kann ich das ganze Zeugs einfach entlassen? Kann ich es einfach loslassen?“ Absolut. Es gibt kein Gesetz, das besagt, ihr müsst an der Last des Karmas festhalten oder an irgendetwas, das in eurem Leben bis jetzt geschehen ist. Es gibt kein kosmisches Gesetz, das besagt, dass ihr das Eigentumsrecht von Dingen übernehmen müsst, die unangenehm sind. Ihr müsst euch nicht über Dinge quälen, die ihr in der Vergangenheit getan habt. Ihr könnt es einfach so – (*schnipps!*) – loslassen. Es ist nicht verantwortungslos. Es ist tatsächlich *sehr* verantwortungsvoll. Es ist, genau jetzt Verantwortung für euch zu übernehmen. Nicht ihr aus der Vergangenheit, nicht ihr aus einer anderen Lebenszeit, nicht ihr aus irgendeinem anderen Grund. All das loszulassen.

Dies gehört nicht euch, ob es Gesundheitsprobleme sind, ob es Fülle-Probleme sind, Beziehungen oder irgendetwas anderes, ob es Schuldgefühle sind und Gewissensbisse über Dinge, die ihr in der Vergangenheit getan habt. Es gehört nicht euch. Gehört es wirklich nicht. Wir können darüber in das Psychogeschwätz gehen und sagen, es wurde alles erschaffen, wegen dem Massenbewusstsein und wegen eurer schlechten Eltern und allem anderen, aber ihr lasst es einfach los. Ihr geht davon weg. Es gehört nicht euch.

Einige von euch hatten diesen letzten Monat eine besonders schwierige Zeit. Ihr lasst ein winzig kleines bisschen von Dingen los, und dann habt ihr euch gefragt, warum ihr euch immer noch müde gefühlt habt oder warum ihr irgendwie depressiv gewesen seid oder warum ihr Ängste hattet. Ihr lasst einfach alles los. Es gehört nicht euch. Die einzige Sache, die euch gehört, ist das, was ihr wählt. Das wars. Basta. So einfach ist das.

Wir sprachen in unserer letzten Versammlung über die Weisheit des Meisters. Der Meister hat enorme Weisheit und es ist eine Weisheit, die aus allen Lebenszeiten geerntet wurde, nicht nur aus dieser Lebenszeit. Es ist Weisheit aus jedem Leben, das jemals da gewesen ist oder das jemals da sein könnte, in dem, was ihr eine Zukunft nennen würdet. Es ist ohne all die Schmerzen und Wehwehchen und die traurigen Geschichten und die dicken fetten Geschichten und allem übrigen. Keine Details. Es ist einfach nur die Weisheit, die Essenz, die wahre Schönheit des Lebens.

Der Meister, das Ich Bin, nimmt das – das, was von dem Ich Bin destilliert wurde – der Meister nimmt das und bringt es hinein in dieses Leben. Angenommen, jeder auf dieser

Seite des Raumes repräsentiert all eure Lebenszeiten und er hat all diese Erfahrungen mit all diesen Gesichtern und all diesen Identitäten. Der Meister kommt zu euch und sagt: „Lasst uns diesen Tanz in diesem Leben vornehmen.“ Ich werde die Weisheit zu dir bringen (eine Person). Nicht zu dir, nicht zu dir, nicht zu dir (andere Leute). Du wirst es schließlich durch sie bekommen, aber lass es mich zu dir bringen. Du und ich. Mensch und Meister. Lade mich in dein Haus ein, in das Haus des Menschen. Lass mich mit dir gemeinsam existieren. Ich werde keinerlei Raum einnehmen. Ich werde nicht dein Essen stehlen. Ich werde nicht durch den Duschvorhang lunsen oder irgend so etwas tun. Erlaube mich hinein in dieses Haus. Lass uns gemeinsam koexistieren, Meister und Mensch. Du kannst immer noch deine menschlichen Gepflogenheiten haben und die wunderschönen menschlichen Erfahrungen, doch jetzt gibt es das *Und* des Meisters.“ Der Meister – „Ich werde die Weisheit mitbringen. Mensch, du bringst das Herz mit. Oh, du hast ein Herz bekommen. Du hast ein unglaubliches Herz bekommen. Ich werde die Weisheit mitbringen. Du bringst das Herz mit, und lass uns gemeinsam den Tanz tanzen.“

Das ist verkörperte Erleuchtung. Wenn eine menschliche Identität, ein menschlicher Aspekt von dem, was ihr die Seele nennen würdet, wenn dieser menschliche Aspekt derjenige ist, der sozusagen irgendwie von dem Meister ausgewählt wurde, von der Weisheit, doch es liegt wirklich an dem Erlauben von diesem Menschen. Ihr erlaubt alles andere, eure Lebenszeiten. Sie sind so beschäftigt mit dem, was sie tun, dass sie vergessen zu erlauben. Sie beten. Sie weinen. Sie stehlen. Sie betteln. Sie stehen auf Macht-Themen. Sie mögen Identitätsprobleme. Sie stehen auf das „arme Ich“ und auf das „großartige, erstaunliche Ich“, aber ihr seid derjenige, der erlaubt hat.

Ihr seid derjenige, der sagt: „Hey, es muss mehr geben als dies alles.“ Ihr habt gesagt: „Ich erlaube etwas. Ich weiß nicht, was es ist, noch würde ich mich trauen, überhaupt zu versuchen, es zu definieren. Aber ich weiß, da gibt es etwas. Es ist mein Wissen. Ich werde erlauben. Ich werde so kühn und so mutig sein“. Dieser eine menschliche Aspekt sagt: „Ich werde so kühn und mutig sein, ich werde mich einfach öffnen. Ich werde nicht filtern. Ich werde nicht entscheiden, ob es hell oder dunkel ist oder gut oder schlecht oder ob ich es wert bin oder nicht, weil ich irgendwie all dieser anderen Lebenszeiten-Aspekte müde bin. Sie sind nervtötend. Und ich bin mich irgendwie selbst leid. Und ich bin irgendwie den alten, menschlichen, linearen Weg leid. Ich werde einfach erlauben, ohne Begrenzungen.“ Und darum taucht der Meister, die Weisheit auf und sagt: „Gut, denn keine meiner restlichen Lebenszeiten, sie hören nicht zu. Sie sind so gedankenverloren bei dem, was sie tun. Nun, sie sind so voll damit, und sie beten zu seltsamen Göttern und sie tun dieses ganze seltsame Zeug. Aber du, du, diese eine Lebenszeit von all diesen anderen, du hast erlaubt. Und darum lass uns diesen Tanz der gemeinsamen Koexistenz tanzen, während du im Körper verbleibst.“

Das ist die Rolle des Meisters in jeder einzelnen eurer Lebenszeiten. Er hat geerntet, er hat gesammelt, er hat die Weisheit von allen anderen Lebenszeiten destilliert, ob diese Lebenszeiten es überhaupt wissen oder nicht. Er hat die Schönheit des Lebens an sich

destilliert, und das bringt er jetzt zu euch und er teilt es mit dem Herzen des Menschen. Das Herz des Menschen, die Weisheit des Meisters, das ist verkörperte Erleuchtung und dafür seid ihr hier.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Der Meister kommt herein, nicht, um euer Leben für euch zu führen, sondern der Meister kommt herein, nun, mit der Weisheit und den Dingen, die wir heute besprechen werden.

Also, in unserer letzten Versammlung sagte ich: „Der Mensch besitzt solch ein Herz.“ Oh! Es gibt viele Dinge, die man über Menschen sagen könnte. Sie können manchmal derb sein. Es kann ihnen manchmal sehr, sehr an Bewusstsein mangeln. Sie sind Energiediebe. In ihrem tiefsten Inneren sind sie Energiediebe, wie ich es noch nie zuvor gesehen habe, aber sie haben Herz.

### ***Eure Güte***

Also, in unserer letzten Versammlung fragte ich euch: „Was ist eure Güte? Was ist in eurer Herzen? Persönlich, individuell, was ist in eurem Herzen?“ Und ich bat euch darum, von dieser letzten Versammlung fortzugehen und euch dort hinein zu fühlen, und ein paar von euch haben es tatsächlich getan.

Jetzt werde ich also die liebe Linda darum bitten, mit dem Mikrofon herumzurennen. Ich habe euch gewarnt. In unserer letzten Versammlung sagte ich, wir werden darüber sprechen, also tut nicht so überrascht: „Wer, ich? Ich hatte nicht darüber nachgedacht.“ Was ist eure Güte? Was ist eure Güte? Und ich hätte hier gerne jemanden, der auf dieses Notepad schreibt. Würde es dir was ausmachen zu schreiben? (zu Henriette) Du möchtest ihr vielleicht zeigen, wie man dieses Spiegel-artige Ding benutzt, und wir werden wahrscheinlich ungefähr ein Dutzend verschiedener Antworten bekommen, also schreibe klein genug.

Was ist eure Güte? Das Herz des Menschen, die Weisheit des Meisters. Was ist eure Güte? Und um Himmelswillen, ich hoffe selbstverständlich, ihr habt es identifiziert.

Du kannst es ausprobieren. Du kannst „Ich liebe Adamus“ drauf schreiben (einige lachen).

LINDA: Löschen wir ...

ADAMUS: Linda zeigt ihr den Knopf zum Löschen, nachdem ich sagte „Ich liebe Adamus.“ (Mehr Kichern.) Okay.

LINDA: Okay, mal sehen, wie es aussieht.

ADAMUS: Ohhh! So entzückend (mehr Kichern).

Okay, Lichter an im Publikum. Was ist eure Güte? Ohh! Ihr sagt irgendwie – “Oh! Zu viel Licht.” Okay. Linda, bitte. Was ist deine Güte?

ALAYA: Meine Güte...



ADAMUS: Meine Güte (Adamus kichert).

ALAYA: Meine Güte (sie kichern).

ADAMUS: "Oh, ach du meine Güte."

ALAYA: (kichert) Meine Güte.

ADAMUS: "Ich hätte nicht gedacht, dass ich das Mikrofon bekommen würde!"

ALAYA: Oh, meine Güte ist, dass ich glaube, dass ich ein Standard bin ...

ADAMUS: Ein Standard.

ALAYA: ... für das Erlauben meiner Erleuchtung auf der Erde in diesem Leben und um ...

ADAMUS: Standard für wen?

ALAYA: Für mich selbst.

ADAMUS: Okay.

ALAYA: Ein Standard, um ein Beispiel zu sein.

ADAMUS: Das ist das, was in deinem Herzen ist. Okay.

ALAYA: Um ein Beispiel des Erlaubens meiner verkörperten Erleuchtung zu sein.

ADAMUS: Okay. Gut.

ALAYA: Ja.

ADAMUS: Also, ein Standard. Wirst du anderen über diesen Standard, der du bist, etwas erzählen, über verkörperte Erleuchtung?

ALAYA: Ich glaube, das tue ich im Wesentlichen.

ADAMUS: Richtig.

ALAYA: Und wenn ich gefragt werde: „Wie bist du das angegangen? Wie hast du es erreicht? Wie ist das zu dir gekommen?“, dann würde ich es definitiv, absolut.

ADAMUS: Was würdest du sagen, wenn jemand zu dir kommt und sagt: „Also, wie hast du - mein Leben ist ein Chaos, wie hast du das gemacht?“ Was würdest du sagen? Und denk dran, ein Meister fasst sich sehr kurz. Ja, nicht viele lange Worte. Was würdest du sagen?

ALAYA: Das Leben kann definitiv ein großes Chaos sein. Ich habe es erlebt.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: Absolut.

ADAMUS: "Okay, aber das hilft mir jetzt nicht" (Lachen).

ALAYA: Aber ich bin nicht fertig! (Sie kichert.)

ADAMUS: "Genau genommen sinkt mein Boot sogar noch schneller!" Es ist wie: "Mist, ich bin zu dir gekommen mit der Bitte um Hilfe, und was hast du *getan*?! Hattest du eine Begegnung mit einem Außerirdischen? Was hast du gemacht? Wie bist du zu dem Meister geworden, der du bist?"

ALAYA: Ich habe einfach losgelassen. Ich sagte einfach: "Das war's." Ich ließ los und ...

ADAMUS: "Hast was losgelassen?"

ALAYA: Hab den ganzen alten Mist losgelassen. Hab alles losgelassen ...

ADAMUS: "Du hast dein Geld losgelassen?"

ALAYA: Ich habe alles losgelassen.

ADAMUS: "Du hast Beziehungen losgelassen?"

ALAYA: Beziehungen, absolut.

ADAMUS: "Oh, das möchte ich alles nicht. Ich will nur, ungefähr..."



ALAYA: Absolut! (Sie lachen.) Diejenigen, die mir nicht mehr dienen. Diejenigen, die nicht ...

ADAMUS: Okay. Da haben wir's. "Diejenigen, die mir nicht mehr dienen."

ALAYA: Sie dienen mir nicht mehr. Allerdings.

ADAMUS: Gut.

ALAYA: Und dann einfach tief in sich hinein schauen zu müssen und zu sagen: „Was *dient* mir denn? Was unterstützt mich darin, der zu sein, der ich jetzt bin?“

ADAMUS: Okay. Aber hier ist die Art, wie ein Meister es tun würde. Die Frage wurde gestellt, du tust so, als ob du der Mensch wärst, der das alles durchmacht ...

ALAYA: (dramatisch) "Aber wie bist du dort hingekommen? Oh, Adamus, ich bin so verzweifelt in meinem Leben (einige kichern). Die Dinge gehen einfach den Bach runter!"

ADAMUS: Ich habe genug gehört. Ich habe genug gehört (mehr Kichern).

ALAYA: "Wie hast du das gemacht? Oh, bitte sag es mir."

ADAMUS: Ich habe genug gehört. Ich habe deine Geschichte bereits gehört, tausende Geschichten genau wie diese. Ich habe alles losgelassen, was nicht mir gehört. Seht ihr? Sie ist bereits erleuchtet (einige kichern).

ALAYA: Ahh!

ADAMUS: Ahh! Und dann geht sie weg, ohne eine Ahnung zu haben, was du gesagt hast (Lachen). „Ahh! Ein weiser Meister, ich habe keine Ahnung, was er oder sie gesagt hat, aber ein weiser Meister“, der Grund warum ich das weiß, es passiert mir nach jedem Shoud (Adamus kichert). Das war lustig.

ALAYA: "Also dann, was gehört dir? (mehr kichern) Was gehört dann dir?"

ADAMUS: Was dir gehört? Das, Grashüpfer, ist an dir, um es herauszufinden (Lachen). Oh nein, wirklich. Ich meine, wirklich.

ALAYA: Nein, ja, richtig.

ADAMUS: Das ist an dir, um es herauszufinden. Und dann lasse sie damit alleine. Ich meine, belasse es dabei. Dann werden sie eine Woche oder einen Monat später oder wann auch immer zurückkommen und sagen: „Nun, ich war wirklich verwirrt davon, was mir gehört und was nicht. Und gehört nicht alles mir?“ Und dann sagst du ihnen noch einmal: „Lass alles los, was nicht dir gehört.“

ALAYA: Ich war nah dran. Ich war nah dran. Lass alles los ...

ADAMUS: Alles, was nicht dir gehört.

ALAYA: ... das nicht dir gehört.

ADAMUS Ja. Und dann werden sie wirklich für eine Weile darüber verwirrt sein, was ihnen gehört, aber das ist gut. Sie werden innerlich ein wenig aufgewühlt sein. Bei ihnen wird die alte Jauchegrube des Verstandes vor sich hin arbeiten und die Dinge ein wenig durcheinanderbringen. Und dann, wenn sie weiterhin zurückkommen und sagen: „Was gehört mir und was nicht?“

ALAYA: Mm hmm.

ADAMUS: Und du wirst sie weiterhin daran erinnern: „Das ist ein dir, zu entscheiden.“ Und dann werden sie an einem Punkt zurückkommen und sagen: „Du meinst, ich kann einfach die schlimmen Dinge loslassen, die ich getan habe? Ich kann meine Identität loslassen?“

Ich kann meine Familie loslassen? Du meinst, ich kann wirklich loslassen?“ Und du antwortest: „Ja, wenn du bereit bist.“

ALAYA: Richtig.

ADAMUS: “Wenn du bereit bist.”

ALAYA: Richtig.

ADAMUS: Aber ja, du benutzt wenig Worte und du nickst viel als Meister (Lachen). Mm.

ALAYA: Ich habe das notiert.

ADAMUS: Und mache diese Sache mit den Augäpfeln (mehr Kichern).

ALAYA: Ja.

ADAMUS: Und dann schaust du nach oben, als ob du andauernd mit höheren Kräften in Verbindung stündest. “Mm hmm (mehr Lachen). Mm hmm.”

ALAYA: Mmm. Das gefällt mir.

ADAMUS: Danke.

ALAYA: Oh, Danke.

ADAMUS: Mm hmm.

ALAYA: Danke dir, Meister Adamus.

ADAMUS: Ja. Gut. Was ist deine Güt- ... hast du das aufgeschrieben? Ein Standard. Ein Standard.

LINDA: Es steht drauf. Es steht drauf.

ADAMUS: Oh, “Standard. Lass alles los.” Gut.

LINDA: Gehen wir zu ...

ADAMUS: Was ist die Güte in deinem Herzen?

LINDA: Gehen wir zu dem transsilvanischen Auberginen-Koch.

ADAMUS: Wow, wow, wow (einige kichern).

HORATIU: Verdammt (mehr Kichern).

ADAMUS: Ist da Knoblauch drin?

HORATIU: Nein.

ADAMUS: Gut (ein paar kichern). Ja. Ja.

HORATIU: Also, nun ...

ADAMUS: Weder Zwiebeln, noch Knoblauch, denn wir sind hier, um süße Worte zu äußern.

HORATIU: Nein, nein.

ADAMUS: Shakespeare. Ja, ja.

HORATIU: Ich bin gesegnet, es mit transsilvanischer Energie zu verkaufen.

ADAMUS: Ah, gut, gut. Was ist deine Güte?

HORATIU: Ich erkenne, dass ich Leute inspiriere, besonders Leute in meinem Alter.

ADAMUS: Ja.

HORATIU: Ich arbeite in einer Kletterhalle.

ADAMUS: Uh huh.

HORATIU: Neulich war ich bei der Ausrüstung tätig.

ADAMUS: Warum würde man eine Kletterhalle besitzen? Ist es das, was du sagtest, eine Kletterhalle?

HORATIU: Ja, Kletterhalle.

ADAMUS: Kletterhalle.

HORATIU: Ja.

ADAMUS: Wofür kletterst du?

HORATIU: Grundlos.

ADAMUS: Es ist irgendwie wie der spirituelle Weg. Du kletterst einfach weiter und kommst niemals irgendwo an. Es ist nur ... (Adamus kichert).

HORATIU: Ich denke, sie versuchen aufzusteigen, aber forcieren es.

ADAMUS: Ja. Was bekommt man, wenn man zum ... es ist wie eine große Wand, die ich gesehen habe und man klettert hoch ...

HORATIU: Oh, nein. Es gibt da viele Spiele von "Ich möchte mich beweisen."

ADAMUS: Ja. Oh!

HORATIU: "Ich möchte mich testen. Ich möchte mich selbst herausfordern." Das gibt es dort alles.

ADAMUS: Ja. Himmel, es klingt nach Spaß (ein paar kichern). Was bekommt man, wenn man oben oder am Ende angekommen ist? Bekommt man sowas wie einen Preis? Man bekommt ...

HORATIU: Nein.

ADAMUS: ... Pizza?

HORATIU: Nein.

ADAMUS: Eine Flasche guten Wein? Irgendetwas?

HORATIU: Wenn die Route schwer ist und man oben angelangt ist, und anfängt: „Arrrh!“ zu machen. Und schließlich kommt man oben an und es ist wie: „Ich habe es geschafft! Ich habe die Angst besiegt.“

ADAMUS: Ja.

HORATIU: Das ist es also, was man bekommt.

ADAMUS: Ja, nun, das klingt wie eine komplette Zeit- und Energieverschwendung (Lachen). Nein, aber ich meine das ernst. Ist das nicht so menschlich? Wisst ihr: „Das Leben ist hart genug. Hey! Lasst uns ein paar falsche Wände aufstellen und an diesen hochklettern, und wenn wir oben angekommen sind, sagen wir: „Aarhh! Aarhh! Aarhh!“

HORATIU: Nun, es kann Spaß machen.

ADAMUS: „Bin ich nicht großartig oder was? Aarhh! Aarhh!“ Ist das nicht wie das menschliche Leben und die spirituelle Reise? Du weißt, es ist so einfach. Du musst keine Wände erklimmen. Du musst nichts für deine Realisierung tun, außer sie zu erlauben, diese eine Lebenszeit zu sein, die sagt: „Okay, ich öffne mich. Ich erlaube.“

KERRI: Hier ist der Auberginensalat aus Transsylvanien.

ADAMUS: Oh, Auberginen. Danke. Danke. (Er riecht daran.) Ich musste sichergehen, dass dort kein Knoblauch drin ist.

HORATIU: Nein, da ist kein Knoblauch drin.

ADAMUS: Kein versteckter Knoblauch.

HORATIUS: Nein.

ADAMUS: Ich werde das gleich essen. Ich möchte diesen Gedankengang weiter verfolgen. Ist das nicht so menschlich? „Lasst uns eine Wand aufstellen, um die Dinge sogar noch schwerer zu machen.“ Weißt du, als ob man irgendeine Art von Punkten gewinnt oder irgend so etwas. Wow. Und wir machen hier genau das Gegenteil. Wir lassen all das los. Es gibt keine Wände zu erklimmen. Es gibt keine Hindernisse zu überwinden. Es gibt keine Helden hier im Raum, bezogen auf die menschliche Definition eines Helden. Es gibt keine Helden. Der einzige Held würde derjenige sein, der alles losgelassen hat, was nicht ihm gehört. Aber selbst dann ist es nichts, wofür man sich auf die Brust klopfen könnte.

HORATIUS: Ich meine, nicht alle möchten sich selbst beweisen.

ADAMUS: Nicht alle.

HORATIUS: Einige haben einfach Spaß.

ADAMUS: Um Spaß zu haben. Das klingt wie Spaß. Okay (Linda schnappt nach Luft über seine Einstellung). Lasst uns ... Letzten Monat war ich nett (Lachen). Diesen Monat ist es ein klein wenig anders. Wir haben letzten Monat keine Interaktion mit dem Publikum gemacht, ich vervollständige die verlorene Zeit. Also, was sagst du, was ist deine Güte?

HORATIUS: Soll ich meine Geschichte beenden oder einfach nur ...

ADAMUS: Nun, gehe direkt zu der Güte.

HORATIUS: Ich bin ein sehr freundlicher Mensch und ich inspiriere andere.

ADAMUS: Ja. Gut (ein wenig Applaus, angeführt von Linda). Ja. Dies ist einer von jenen Miezekätzchen-Momenten. Jeder sagt: „Aww!“

LINDA: Aww!

ADAMUS: „Aww.“ Nein, es ist gut.

HORATIUS: Es ist wahr.

ADAMUS: Ja, und es ist wahr.

HORATIUS: Und ich ...

ADAMUS: Du bist freundlich und inspirierend.

HORATIUS: Ich inspiriere Leute.

ADAMUS: Wie inspirierst du Leute?

HORATIUS: Nun, letztens ging einfach ein Typ an mir vorbei, während ich arbeitete und er sagte: „Weißt du, möchtest du gerne einen Kaffee? Ich fühle viel Mitgefühl in deinen Augen.“

ADAMUS: Ja.

HORATIUS: Und es stellte sich heraus, dass er ein junger Meister ist.

ADAMUS: Oh.

HORATIUS: Ich konnte das in ihm fühlen.

ADAMUS: Ja, ja.

HORATIUS: Also, er war von meinen Worten sehr inspiriert.

ADAMUS: Gut. Und davon wird es sehr viel mehr in deinem Leben geben, in all deinen Leben.

HORATIUS: Ja, ich habe das gefühlt und ...

ADAMUS: Ja. Wer hat für den Kaffee bezahlt?

HORATIU: Genau genommen hat er mich zu sich eingeladen und er ist so ein Barista-Typ.

ADAMUS: Oh, okay. Gut. Gut. Danke. Also, Freundlichkeit.

HORATIU: Und ...

ADAMUS: Und Inspiration.

HORATIU: Ja.

ADAMUS: Gut. Der Nächste. Was ist deine Güte?

LINDA: Miss Texas (jemand fragt: "Welche?"). Du hattest vorhin deine Hand oben.

ADAMUS: Würde es dir was ausmachen, aufzustehen, damit die ganze Welt dich sehen kann.

CAROLYN: Okay.

ADAMUS: 87 Millionen Leute schauen gerade zu (sie kichert), in den anderen Seinsbereichen.

CAROLYN: Meines, was ich fühle, ist Frieden.

ADAMUS: Frieden ist in deinem Herzen.

CAROLYN: Frieden in meinem Herzen.

ADAMUS: Ja.

CAROLYN: Da ist mehr Tiefgang dabei. Aber wenn du über das Erlauben sprichst, für mich ist das Erlauben der Anfang, und das ultimative Ziel ist das sich Hingeben.

ADAMUS: Okay. Und Frieden ist in deinem Herzen, ist es in deinem täglichen Leben?

CAROLYN: Nicht vollständig.

ADAMUS: Nicht vollständig. Okay.

CAROLYN: Aber sickert es durch? Ja.

ADAMUS: Gut. Gut.

CAROLYN: Ich bin an einem Ort von ...

ADAMUS: Definiere Frieden, wenn du so nett wärst.

CAROLYN: Es ist, den Moment zu empfangen und zu akzeptieren, ohne ihn zu analysieren, und einfach darauf zu reagieren von einem Ort des Vertrauens aus.

ADAMUS: Ich würde dies Anmut nennen. Du kannst es alles mögliche nennen, aber ich würde es Anmut nennen.

CAROLYN: Ja.

ADAMUS: Anmut ist, den Energien zu erlauben, dir zu dienen, und das erschafft einen Frieden in deinem Inneren, weil du nicht länger für alles kämpfen musst.

CAROLYN: Ja.

ADAMUS: Aber es ist eine Anmut. Es ist Ahmyo. Das ist alles, was Ahmyo ist. Du bist so erlaubend und vertrauensvoll in das Ich Bin, in dich selbst, dass du für nichts mehr kämpfst. Alle Schlachten sind vorbei und du erlaubst es einfach. Ja, und da gibt es eine Friedlichkeit.

CAROLYN: Ja.

ADAMUS: Manchmal ein klein wenig Langeweile.

CAROLYN: Dankbarkeit.

ADAMUS: Dankbarkeit. Ja. Gut. Danke. Hast du das verstanden? Frieden. Ja, großartig.

LINDA: Okay, wir können genau hier anhalten.

ADAMUS: Noch ein paar mehr. Was ist die Güte in deinem Leben? Ooh! Das Gesicht, das ich dort sah. Oh, die Energie! Du weißt (einige kichern), eine Sache, die ich jedem einzelnen von euch versichere, ist, dass ihr wirklich sehr gute Energie-Leser werdet. Ihr werdet immer mehr dazu, und es kommt nicht von der Analytik des Verstandes. Es ist ein sehr schnelles Wissen. Ihr könnt einfach die Energie lesen oder fühlen, ihr müsst nicht in irgendeine Trance gehen. Deine Projektion dort war erstaunlich. Sehr stark.

TIFFANY: Was hast du gefühlt?

ADAMUS: Oh, ich werde dich zuerst meine Antwort beantworten lassen (einige lachen). Was ist deine Güte?

TIFFANY: Nun ...

ADAMUS: Nein, ich werde es dir sagen. Ich fühlte viel Angst in deinem Leben, viele Knorpel in deinem Leben, und du möchtest einfach nur, dass es damit vorbei ist. Und du hörst die Worte, aber du lebst es noch nicht. Und es ist wie ...

TIFFANY: Ich bin momentan ein wenig sauer auf mein Süßsein.

ADAMUS: Ja, ja. Und das ist okay. Ja.

TIFFANY: Das bin ich. Ich habe nicht das Gefühl, möchte nicht ... es ist, als ob ich nicht das Gefühl habe, jetzt mit jedem mein Süßsein zu teilen.

ADAMUS: Das musst du nicht. Ja, ja.

TIFFANY: Das ist es, was ich gerade fühle.

ADAMUS: Ja. Wie wäre es, wenn du sie mit dir teilst? (Sie kichert.) „Äh, du mich auch.“ Ich meine, es ist wie ... (Lachen) Es ist wie ... Nein, das ist, was sie sagte! Ich lese, was sie ... sie sagte: „Ähh, nee. Ich werde es einfach nur mit mir selbst teilen.“

TIFFANY: Nun, ich habe nach letztem Monat hinein gefühlt. Das tat ich, und ich bin heute ein wenig mürrisch, weil ich über diesen letzten Monat erkannt habe, wie viel ich anderen die ganze verdammte Zeit über gebe.

ADAMUS: Warum?

TIFFANY: Ich tue es einfach. Das ist einfach, was ich tue, und ...

ADAMUS: Ich meine, lass uns einen ... „Einfach was ich tue“, das geht hier in diesem Raum nicht mehr.

TIFFANY: Nun, ich denke, es ist Teil von dem, was mein Süßsein ist. Ich bin eine Künstlerin und ich erschaffe überall viel Schönheit.

ADAMUS: Wo hast du dieses Süßsein entwickelt? Wo kam das her?

TIFFANY: (seufzt) Ich denke, es war nur ... was ich feststelle ist, ich denke, es ist lediglich ein Mechanismus, um Leuten zu gefallen.

ADAMUS: Ja, ja. Wem versuchst du zu gefallen?

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Ja, nein. Wem versuchst du zu gefallen?

TIFFANY: Jedem, damit sie mich mögen werden.

ADAMUS: Nein, geh weit zurück. Wem versuchst du zu gefallen? Schon früh.

TIFFANY: Hm, ich weiß nicht. Schon früh, ungefähr jedem.

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Aber ich meine, sagen wir mal, zwei oder drei Jahre alt. Wem versuchst du zu gefallen?

TIFFANY: Meiner Mutter.

ADAMUS: Okay.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: Ja. Also, wie auch immer. Ich bin also immer noch nicht ganz durch mit diesem Prozess diesen Monat. Dieser Shoud kam ein wenig früh.

ADAMUS: Ja.

TIFFANY: Ja (einige kichern).

ADAMUS: Ja, ja.

TIFFANY: Gebt mir ungefähr zwei Wochen, Jungs ...

ADAMUS: Weißt du, wir wollten es verschieben ...

TIFFANY: Noch zwei Wochen und ich werde verdammt genial sein. Ja.

ADAMUS: Oh, du hast noch zwei weitere Wochen dafür gebraucht. Ja, nun ...

TIFFANY: Das ist alles.

ADAMUS: ... dieser Zug fährt schnell (sie kichert). Was ist also deine Güte?

TIFFANY: Ich bin eine Künstlerin. Ich erschaffe auf so vielerlei Weise Schönheit.

ADAMUS: Okay.

TIFFANY: Ziemlich überall. Ich sehe es und ich erschaffe es.

ADAMUS: Künstlerisch.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Großartig. Was ist deine allerneueste Schöpfung?

TIFFANY: Zuletzt habe ich viel Venezianischen Verputz gemacht.

ADAMUS: Okay.

TIFFANY: Ja.

ADAMUS: Machst du das gern?

TIFFANY: Ja, ich mache es liebend gerne. Und ich muss sagen, diese Sache mit der Kletterhalle?

ADAMUS: Uh huh.

TIFFANY: Das liebe ich total.

ADAMUS: Wirklich?

TIFFANY: Aber weißt du, warum mich es liebe? Weil ich die Körperlichkeit meines Körpers liebe, weil ich superstark bin.

ADAMUS: Sicher.

TIFFANY: Und der Venezianische Verputz ist das genauso.

ADAMUS: Oh, gut.

TIFFANY: Also, es ist, als ob ich die Kletterhalle verteidigen wollte, weil es Spaß macht.

ADAMUS: Verteidige es den ganzen Tag.



TIFFANY: Ja, weil es Spaß macht, zu...

ADAMUS: Ja (ein paar kichern).

TIFFANY: Weißt du, es geht nicht nur irgendwie darum, dazusitzen, nur auf der Parkbank zu sein und nicht in deinem Körper.

ADAMUS: Aber ich werde anhalten ...

TIFFANY: Es geht darum, irgendwie, im Körper zu sein und irgendwie ...

ADAMUS: Nein, aber ich werde diese lächerliche Diskussion sofort beenden. Es ist so menschlich. Es ist so linear. Es gibt viele andere Möglichkeiten, um enorme sinnliche Befriedigung im Körper zu empfangen, aber du siehst dich nicht danach um. Und ich spreche dies für euch alle an. Ihr seid wie: „Nun, hier ist die Realität. Ich bin in einem physischen Körper. Ich werde Wände hochklettern oder venezianischen Verputz machen.“ Ihr seht nicht, was da ist, und das ist der ganze Punkt der heutigen Diskussion. Ihr seid ein Lockstoff, aber wenn ihr nur in diesem engen Spektrum seid, dann werdet ihr nur eine ganz bestimmte Energie anziehen. Es gibt wunderschöne Berge dort draußen, über die ihr schweben könnt. Die ihr überfliegen könnt. Warum sie erklimmen?

HORATIU: Ich tue das.

ADAMUS: Gut. Aber das hast du nicht gesagt. Ja.

HORATIU: Nun, du hast mich meine Geschichte nicht weiter ausführen lassen.

ADAMUS: Ah, ah, ah! (Lachen) Ja, ja! Ja (ein wenig Applaus). Du hast recht, weil wir hier eine begrenzte Menge an vermeintlicher Zeit haben, und Shaumbra manchmal dazu neigt, dicke, fette Geschichten zu erzählen. Aber mein Punkt hier ist, dass es so viele andere Alternativen gibt. Wir werden gleich darauf eingehen.

TIFFANY: Ich werde das erlauben. Ja.

ADAMUS: Okay, gut.

TIFFANY: Ich bin absolut offen dafür.

ADAMUS: Was ist also deine Güte? Du bist kreativ. Deine kreative Schönheit. Kreative Schönheit.

TIFFANY: Hm ...

ADAMUS: Kreative Schönheit.

TIFFANY: Ja. ja.

ADAMUS: Gut. Und übrigens, Cauldre sagt mir, ich soll jeden daran erinnern, dass du die Wand mit dem Venezianischen Verputz im Meister-Club gemacht hast. Gut. Was für eine großartige Schöpfung. Gut. (Publikum applaudiert)

Was ist deine Güte? Was ist deine Güte?

LINDA: Fürchte dich nicht. (Linda kichert und jemand sagt: "Fürchte dich sehr" und einige lachen.)

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Hallo.

ADAMUS: Hallo.

SHAUMBRA 1: Ich denke, meine Güte ist, dass – ich weiß, du wirst es sagen, aber ich diene den Leuten. Ich arbeite im betreuten Wohnen.

ADAMUS: Uh huh. Gut.

SHAUMBRA 1: Also verbringe ich meine Tage damit, den Leuten zu dienen. Ich habe ein Kind, das dreieinhalb ist.

ADAMUS: Wundervoll.

SHAUMBRA 1: Und Teil meiner Aufgabe ist es, Leuten zu helfen, die beim Übergang in die andere Welt sind. Also ...

ADAMUS: Ja. Wie hilfst du ihnen?

SHAUMBRA 1: Bitte?

ADAMUS: Wie hilfst du ihnen?

SHAUMBRA 1: Oh, bei ihren ganzen alltäglichen Dingen, bei denen die meisten Menschen anderen Menschen nicht helfen wollen (sie kichert). Die Kinder und die älteren Leute.

ADAMUS: Hilfst du ihnen energetisch, indem du irgendwie sagst: „Es ist okay zu gehen. Es ist okay.“

SHAUMBRA 1: Ja, das ist tatsächlich die ganze Sache, dass ich, während ich das tue, energetisch einen Raum halte.

ADAMUS: Richtig.

SHAUMBRA 1: Und so zu lernen, wie man irgendwie einfach präsent ist, meinen Raum halte, die Energie des Erlaubens halte, sodass andere Leute ihre Erfahrung machen können, und es ist okay.

ADAMUS: Also, du dienst Leuten.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Das ist die Güte in deinem Herzen.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Gut.

SHAUMBRA 1: Und ich versuche auch, kreativer zu sein. Also denke ich ...

ADAMUS: „Versuche zu sein“ – man versucht nicht, kreativ zu sein.

SHAUMBRA 1: Ich erlaube mir, mehr Zeit damit zu verbringen, kreativ zu sein.

ADAMUS: Es ist wie, weißt du: „Ich werde mir meinen Weg hinein ins Glück erdenken.“ Es passiert einfach nicht. „Ich werde versuchen, kreativer zu sein.“ Das kannst du nicht. Warum? Weil du es bereits von Natur aus bist.

SHAUMBRA 1: Stimmt.

ADAMUS: Also bedeutet es, dem, was bereits da ist, zu erlauben, hervorzukommen.

SHAUMBRA 1: Stimmt. Ja. Sich Zeit für Kreativität nehmen.

ADAMUS: Ja, ja. Also in deinem Herzen, Leuten zu dienen.

SHAUMBRA 1: Ja.

ADAMUS: Danke. Danke. Noch ein paar mehr.

LINDA: Okay.

ADAMUS: Ich denke, ihr beginnt, das Wesentliche hierbei zu verstehen.

LINDA: Esteban aus Argentinien hat, glaube ich, eine Antwort (Esteban lacht).  
ADAMUS: Willkommen.  
ESTEBAN: Danke.  
ADAMUS: Ja.  
ESTEBAN: Hmm, uhh, ich weiß nicht.  
LINDA: Ohhh! (Publikum sagt "Ohhhh!") Ohhhh! Ach du meine Güte! Ach du meine Güte!  
ADAMUS: Oh! Oh! Ohh!  
LINDA: Ohhh!  
ESTEBAN: Ich habe alle meine Freunde in ...  
ADAMUS: Oh! Oh!  
ESTEBAN: Alle meine Freunde werden lachen ...  
ADAMUS: Ja. Sie lachen genau jetzt!  
LINDA: Ohhh!  
ESTEBAN: Ja, sie sehen mir zu.  
ADAMUS: Weil sie wissen, wo du als nächstes hingehen wirst.  
ESTEBAN: Ja, meine Freunde schauen mir alle live zu.  
ADAMUS: Richtig, richtig, und sie werden alle darüber lachen, was als nächstes kommt.  
Linda, würdest du bitte rüber kommen und das Mikrofon nehmen (mehr Lachen) und du hast 60 Sekunden auf der Frauen-Toilette (viel Lachen).  
LINDA: Ohhhh!  
ADAMUS: Nein, du wirst dort drin stehen müssen.  
LINDA: Sag einfach nein. Sag einfach nein!  
ADAMUS: Nein, du musst gehen. Du musst gehen. (Jemand sagt: "Er möchte es erfahren.")  
ESTEBAN: Was, wenn ich nicht gehe?  
ADAMUS: Nun, du wirst es auf die harte Weise erfahren (mehr Kichern).  
ESTEBAN: Was ist die harte Weise?  
ADAMUS: Ich werde es dir nicht sagen. Du hast die Wahl - 60 Sekunden in der Frauen-Toilette für die Tabu-Worte, die hier niemals ausgesprochen werden sollten, oder sieh, was als nächstes geschieht. Fährst du heute noch irgendwohin?  
ESTEBAN: Nein, tue ich nicht.  
ADAMUS: Du fährst nicht. Ich meine, nimmst du dir ein Fahrzeug, auch wenn es von jemand anderem gefahren wird?  
ESTEBAN: Ja.  
ADAMUS: Okay.

LINDA: Uh-oh.  
ADAMUS: Nein, ich frage nur.  
LINDA: Uh-oh.  
ADAMUS: Ich frage nur. Oder 60 Sekunden in der Toilette.  
LINDA: Geh einfach. Geh einfach. Ich werde dir das Mikro wieder bringen.

ADAMUS: Du kannst dort reingehen. Ja, wir müssen das hier einfach zum Prinzip machen.

LINDA: Es ist sauber. Es ist sauber.

ADAMUS: Wir können nicht ...

LINDA: Lady's! Lady's!

ADAMUS: Wir können nicht ...

LINDA: Lady's!

ADAMUS: Wir können das "Ich weiß es nicht" nicht mehr tolerieren.

LINDA: Lady's! (Stellt sicher, dass er die richtige Tür nimmt.) Okay, alles in Ordnung.

ADAMUS: Darum lege ich so großen Wert darauf. Wir können es einfach nicht tolerieren, weil ihr es *wisst*. Das ist die verdammte Sache. Ihr tut es. Ihr *wisst* es und darum lege ich so großen Wert darauf. Es ist nicht, um beleidigend zu sein – ein klein wenig – aber nicht allzu sehr. Aber es ist eine andauernde Mahnung. Wenn ihr euch diese Worte zu euch selbst sagen hört: „Nun, ich weiß es nicht“, ihr *wisst* es. Lasst uns von diesen alten Gepflogenheiten wegkommen und das ist es, wo wir heute landen werden, dass ihr ein Energie-Lockstoff seid. Er sitzt hier und ihr sagt: „Ich weiß es nicht“, und was denkt ihr, was geschieht? Ihr zieht diese Energie an – Unentschlossenheit, Mittelmäßigkeit, nichts machend, auf euren Zug wartend, dass er auftaucht.

Du kannst jetzt zurückkommen. Es ist faszinierend dort drin. Er schaut sich überall um (mehr Lachen). Er fühlt die Energie. Gut. Genug. Wir wollen keine neuen Abhängigkeiten erzeugen. Komm jetzt raus. Komm raus. Danke (das Publikum applaudiert).

LINDA: Du hast überlebt! Du hast überlebt! Du hast überlebt!

ADAMUS: Und deine Freunde lachen jetzt wirklich (mehr Kichern). Ja, ja, ja! Er schaut weiterhin in den Fernseher, als ob er sie alle dort drin sehen wird (Lachen). Also, was ist deine Güte?

LINDA: Nimm einen tiefen Atemzug.

ESTEBAN: Ja, nimm einen tiefen Atemzug.

LINDA: Brauchst du ein Taschentuch?

ESTEBAN: Sag nicht sie magischen Worte, die dich wieder in die Toilette transportieren werden.

ADAMUS: Ja, ja (Esteban kichert). Was ist deine Güte?

ESTEBAN: Ich strahle irgendwie Freude aus.

ADAMUS: Okay. Du bist ein Freude-Strahler, ein Freude-Sender.

ESTEBAN: Ja. Ja.

ADAMUS: Das ist kein Makyo. Ich kann das fühlen.

ESTEBAN: Ja.

ADAMUS: Du strahlst permanent Freude aus.

ESTEBAN: Ja.

ADAMUS: Gut. Gut.

ESTEBAN: Ich fühle, als ob das Leben leicht wäre und es ist wie...

ADAMUS: Was machst du beruflich?

ESTEBAN: Ich bin Fotograf.

ADAMUS: Ein Fotograf. Oh, gut. Gut.

LINDA: Wow.

ADAMUS: Und macht es dir Spaß?

ESTEBAN: Ja. Eigentlich erkenne ich auf dieser Reise, die ich in die Staaten mache, dass ich im Grunde ... ein Fotograf zu sein ist nur ein kleiner Teil von dem, was ich mag, und das es auch ist, mit Menschen zu sprechen und Menschen Dinge zu sagen.

ADAMUS: Ja, ja. Mit Menschen zu interagieren.

ESTEBAN: Ja, ja. Ich fange zum Beispiel mit dem Schreiben an und ich fühle mich super gut beim Schreiben. Wie zum Beispiel: „Was schreibst du?“ Ich weiß nicht, was auch immer kommt. Ich lasse es einfach hinein fließen ...

ADAMUS: Also, du strahlst also permanent Freude aus. Das ist gut.

ESTEBAN: Ja.

ADAMUS: Okay, großartig. Und Danke. Das war's momentan.

LINDA: Oh, möchtest du nicht noch einen weiteren?

ADAMUS: Gut, noch einen.

LINDA: Komm schon. Wir brauchen einen Senior-Shaumbra. Jemand, der bereits seit langer, langer Zeit hier ist.

ADAMUS: Senior-Shaumbra? Wenn ich das wäre, denke ich nicht, dass ich das begrüßen würde. Ein weiser Shaumbra Meister.

SHEA: Zum ersten Mal in den 18 Jahren händigt sie mir das Mikrofon aus.

ADAMUS: Zum ersten Mal?

SHEA: Zum ersten Mal.

ADAMUS: Wow. Wow.

SHEA: Ja.

LINDA: Wunder gibt es immer wieder.

SHEA: Eine Sache, wenn man es loslässt, wenn man den Leuten sagt: „Lass einfach alles los“, dann flippen sie aus.

ADAMUS: Das tun sie. Du kannst die Dinge loslassen.

SHEA: Was man auch sagen kann ist: „Lass es los. Wenn es zu dir zurückkommen soll, wird es das tun.“ Und damit geht es ihnen viel besser.

ADAMUS: Ja, aber dann werden sie dich austricksen. Sie werden sagen: „Warum es loslassen? Ich werde einfach daran festhalten, weil ...“ (Adamus kichert.)

SHEA: Nein.

ADAMUS: Ja.

SHEA: Sie lassen es los.

ADAMUS: Ja.

SHEA: So lange es dort ... ich weiß nicht. Es funktioniert einfach.

ADAMUS: Was ist also die Güte in deinem Herzen?

SHEA: Bedingungsloses Verständnis, Zuhören.

ADAMUS: Zuhören. Gut. Gut. Wem hörst du zu?

SHEA: Meistens mir selbst, aber die Leute werden einfach – Fremde werden einfach auf mich zukommen und anfangen, mit mir zu reden und mir ihre ganze Lebensgeschichte erzählen, und das ist in Ordnung.

ADAMUS: Ja. Hast du jemals das Gefühl, dass sie sich von der Energie nähren? Fühlst du dich jemals von ihren Geschichten gelangweilt und angewidert?

SHEA: Vielleicht bei ein paar, aber nicht bei allen.

ADAMUS: Und nicht, um dich zu unterbrechen ...

SHEA: Und ich weiß das.

ADAMUS: ... aber die Menschen sind im Grunde keine sehr guten Geschichten-Erzähler. Es geht immer so weiter und weiter und weiter.

SHEA: Oh, ja.

ADAMUS: Und sie werden linear. „Als ich zwei Jahre alt war ...“ und es ist in etwa so, wo wird das hinführen? (Einige kichern.)

SHEA: Ja.

ADAMUS: Wenn ihr Geschichten erzählt, lernt, am Ende anzufangen und geht dann zurück und dann fasst es wirklich schnell zusammen. Ja. Kommt zum Punkt.

SHEA: Aber ich nehme es nicht in mich auf.

ADAMUS: Ja. Nur aus Neugierde, warum hörst du dem überhaupt zu?

SHEA: Es ist einfach etwas, was mein ganzes Leben lang passiert ist.

ADAMUS: Ja.

SHEA: Und es ...

ADAMUS: Eh! Wir werden genau da anhalten. Keine Bewegung. Alles bleibt stehen. Okay, genau dort oben mit „Ich weiß nicht“ ist der Satz – und du hast das vorher nicht gewusst, aber – dort ist der Satz: „Es ist so, wie ich es immer getan habe.“ Wir werden das sprengen.

SHEA: Gut.

ADAMUS: Ich meine, wir werden es irgendwie haushoch sprengen, weil es dumm ist. „So habe ich es zuvor immer getan“ funktioniert in diesem Klassenraum nicht mehr oder wo auch immer ihr zufällig seid.

SHEA: Gut.

ADAMUS: Also gut, gut. Danke, dass du uns darauf aufmerksam gemacht hast.

SHEA: Ich nehme an, das sollte ich.

ADAMUS: Absolut (einige kichern). Ja, absolut. Danke dir. Gut. (Jemand sagt „Es ist dein Schicksal“) Es ist dein Schick- ... ja. Du warst dafür bestimmt, es zur Sprache zu bringen. (Scherz!) Okay (mehr Kichern).

### ***Adamus' Antwort***

Nun, ich habe die Frage gestellt: „Was ist in deinem Herzen?“ und es gab viele gute Antworten, viele verschiedene Antworten, breit gefächert, aber ich werde es zusammenfassen. Ich werde es destillieren. Hier ist ein Beispiel von Destillieren. Wir haben vieles erhalten, wir haben viele Worte gehört. Bringen wir das in eine Kurzform oder destillieren wir die ganze Essenz aus allen. Wir haben hier „Frieden“ und „Anmut“. Wir haben hier „anderen zuzuhören“. Wir haben hier „Leuten zu dienen“, „zu inspirieren“ und „freundlich“, „ein Ausstrahlender sein“ oder „Freude ausstrahlen“, alle guten Dinge. Aber ich werde das in ein einziges, sehr einfaches Wort destillieren: Mitgefühl.

Jeder von euch hat ein enormes Mitgefühl für Menschen, aus vielen verschiedenen Gründen. Einige von euch, weil ihr von Anfang an hier gewesen seid; ihr habt irgendwie dabei geholfen, diese ganze Sache hervorzubringen. Einige von euch, weil ihr so viele Lebenszeiten gehabt habt; ihr versteht die Freuden, die Schönheiten, die Abstürze und die Traurigkeit, die Dramen des menschlichen Lebens, aber ihr liebt es trotzdem. Das menschliche Leben ist einfach nur erstaunlich, wenn man sich darüber erhebt. Wenn ihr darin stecken bleibt, ist es nicht so erstaunlich. Aber ihr erhebt euch darüber und es ist wunderschön.

Ihr alle seid über viele Lebenszeiten anderen zu Diensten gewesen, ob es durch Dinge wie Krankenhäuser oder medizinische Versorgung war; ob es in der Vergangenheit als Priester oder Nonnen war, die zugehört haben, die wirklich gut darin waren, anderen zuzuhören – tatsächlich schlafen sie alle ein, aber niemand weiß davon wirklich (ein paar kichern), aber sie haben die Kunst des Zuhörens entwickelt; ob es einfach war, weil ihr enorme Liebe in eurem Leben gehabt habt – Liebe für Kinder und Partner und andere – ihr, Shaumbra, jeder von euch hat enormes Mitgefühl. Das ist in eurem Herzen. Egal, wie ihr es ausdrückt, aber fast jeder einzelne von euch, der dieses Mikrofon erhalten hätte, würde dies fast gesagt haben. Es ist Mitgefühl. Es ist Wertschätzung, Anerkennung für andere, ihnen zu dienen, bei ihnen zu sein, sich um sie zu kümmern. Niemand von euch möchte jemand anderen verletzen. Tatsache ist, dass ihr vielleicht in die andere Richtung geht. Ihr alle versucht immer noch, jeden zu retten, und langsam lernt ihr, dass es einfach nicht getan werden kann, noch getan werden sollte.

Aber in eurem Herzen gibt es ein Mitgefühl. Die menschliche Seite von euch hat ein Mitgefühl, das nirgendwo anders in der gesamten Schöpfung gefunden werden kann. Nirgendwo. Und ich weiß, ihr denkt manchmal: „Nun, dort draußen muss es Wesen geben, die einfach nur voller Regenbogen und Liebe und allem anderen sind.“ Nicht wirklich. Nicht wirklich, denn keiner von ihnen hat die Reise gemacht oder hat das Herz des Menschen, so wie ihr.

Euer Mitgefühl steht an weit höherer Stelle, als man es die menschliche Norm nennen würde, und ich versuche hier nicht, irgendjemandem zu schmeicheln, aber ihr habt solch eine Liebe für die Menschheit und ein Mitgefühl für sie, dass ihr euch manchmal, nun, tatsächlich meistens, diesen gleichen Dienst versagt, diese gleiche Freude versagt, diese gleiche Friedlichkeit oder was auch immer es ist. Ihr versagt es euch allzu sehr. Und ich



sage allzu sehr, denn was ihr jetzt wirklich macht, indem ihr euch zurückhaltet, indem ihr euch selbst das gleiche Mitgefühl versagt, ist, dass ihr kein – was der allererste Kommentar war – Standard sein werdet. Und stellt euch nur für einen Moment vor, ein wahrer, verkörperter Meister zu sein, ein Standard. Jetzt bringt das Herz des Menschen herein und stellt euch für einen Moment vor, was das für diesen Planeten oder für die Neue Erde bewirken kann. Dieses Mitgefühl, euch selbst gegeben und dann ausgestrahlt zu anderen, geteilt mit anderen, ohne irgendeinen physischen Service, sondern einfach mit ihnen geteilt, was das für die Menschheit genau dort bewirken würde. Sich nicht Tag für Tag abzumühen mit dem Versuch, ihren Problemen zuzuhören oder sich um ihre körperlichen Bedürfnisse zu kümmern, sondern indem man dieser Standard ist. Es ist das Mitgefühl, das in eurem Herzen ist.

### ***Mitgefühl***

Nun, bleibt jetzt hier bei mir – oder kommt später zurück und hört es euch an – aber was ist Mitgefühl? Was ist Mitgefühl? Wir haben darüber insbesondere in einigen unserer Versammlungen gesprochen, wo wir ausführlich darauf eingehen, wie bei Keahak oder im Threshold. Mitgefühl kommt aus der Seele, aus dem Ich Bin. Das Mitgefühl, die Freude am Sein. Nicht davon, etwas zu erreichen, nicht davon, um von einem Punkt A zu einem Punkt B zu gelangen, sondern einfach die Freude am Sein. Das ist der Nervenkitzel der Seele, des Ich Bin. Es muss keine Berge erklimmen. Es muss keine großen Aufgaben ausführen oder riesige Errungenschaften machen. Das Mitgefühl – wenn ihr euch für einen Moment dort hinein fühlt – das Mitgefühl der Seele ist einfach zu sein. „Ich Existiere. Ich Bin Das Ich Bin.“ *Wuhuu!* Das ist solch ein Mitgefühl und ein Nervenkitzel und eine Freude und all diese anderen Dinge. „*Ich Bin Das Ich Bin!*“ Das ist das Mitgefühl oder die Leidenschaft der Seele.

Bleibt jetzt hier bei mir. Diese Leidenschaft, dieses Mitgefühl der Seele, ist genau die Sache, die Energie erschafft oder hervorgebracht hat. Energie ist komprimiertes Mitgefühl. Was in eurem Herzen ist, ist Mitgefühl. Liebe, Mitgefühl, wie auch immer ihr es nennen möchtet, Bewunderung für andere – *das* ist Energie. Ihr seid ein Lockstoff. Ihr zieht Energie an.

Aber wenn das Herz zugedeckt ist durch Zweifel, durch Angst, durch Gewissensbisse; wenn das Herz einfach nicht in der Lage ist, hervor zu strahlen wegen Schuld und Scham, welche riesengroße Probleme sind, für euch alle gewesen sind; wenn das Herz zugedeckt ist, dann funktioniert diese Energie, dieser Lockstoff nicht sehr gut. Es liegt ein großer Filter darauf. Wenn ihr euch öffnet, wenn ihr euch das gleiche Mitgefühl für euch selbst erlaubt, wie für andere, euch jetzt die gleiche Liebe wie für die Menschheit schenkt, dann verändert sich plötzlich alles. Alles verändert sich.

Es ist ein sehr wichtiger Punkt, ich nehme an, man könnte es eine Art Physik nennen, doch das Mitgefühl, das ihr besitzt. Wenn ich über das Herz des Menschen spreche, so ist das Mitgefühl die Sache, die die Energie hereinbringt und eure Realität erschafft. Also, wir

unternehmen hier einen kühnen Schritt, indem wir jetzt sagen, wir werden das Herz öffnen. Wir werden das gleiche Mitgefühl, das in jedem einzelnen von euch fest verwurzelt ist, wir werden es in eure Realität bringen, in die menschliche Realität, und jetzt werden wir beobachten, wie die Energien und die Art, wie sich Realität formt und gestaltet, wirklich verändert. *Mühe*los. Keine Berge erklimmen, außer ihr möchtet Berge erklimmen. Ich hacke nicht auf dem Erklimmen von Bergen herum. Ich verstehe es nur einfach nicht, wenn es so viele andere Wege gibt, um die Sinnlichkeit des Lebens zu erfahren. Aber das bin nur ich.

Und jetzt lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen. erinnert euch, ihr seid ein Energie-Attraktor, ein Lockstoff. Ihr bringt es andauernd herein, diesen Energiefluss. Ihr seid ein mitfühlendes Wesen. Das ist in eurem Herzen, viel mehr als bei den meisten anderen Menschen. Das ist es wirklich, ansonsten würdet ihr nicht hier sein.

Nun, fühlt euch jetzt hinein in die Dynamik, während ihr dieses Herz öffnet – wenn schon sonst nichts, teilt es einfach mit dem Meister, der die Weisheit mitbringt, öffnet dieses Herz für den Meister – wie die Energiedynamik anfängt, sich zu verändern. Es ist ein Selbstläufer, weil ihr nicht darüber nachdenken müsst. Es gibt dabei keinerlei Anstrengung.

### **Fokus**

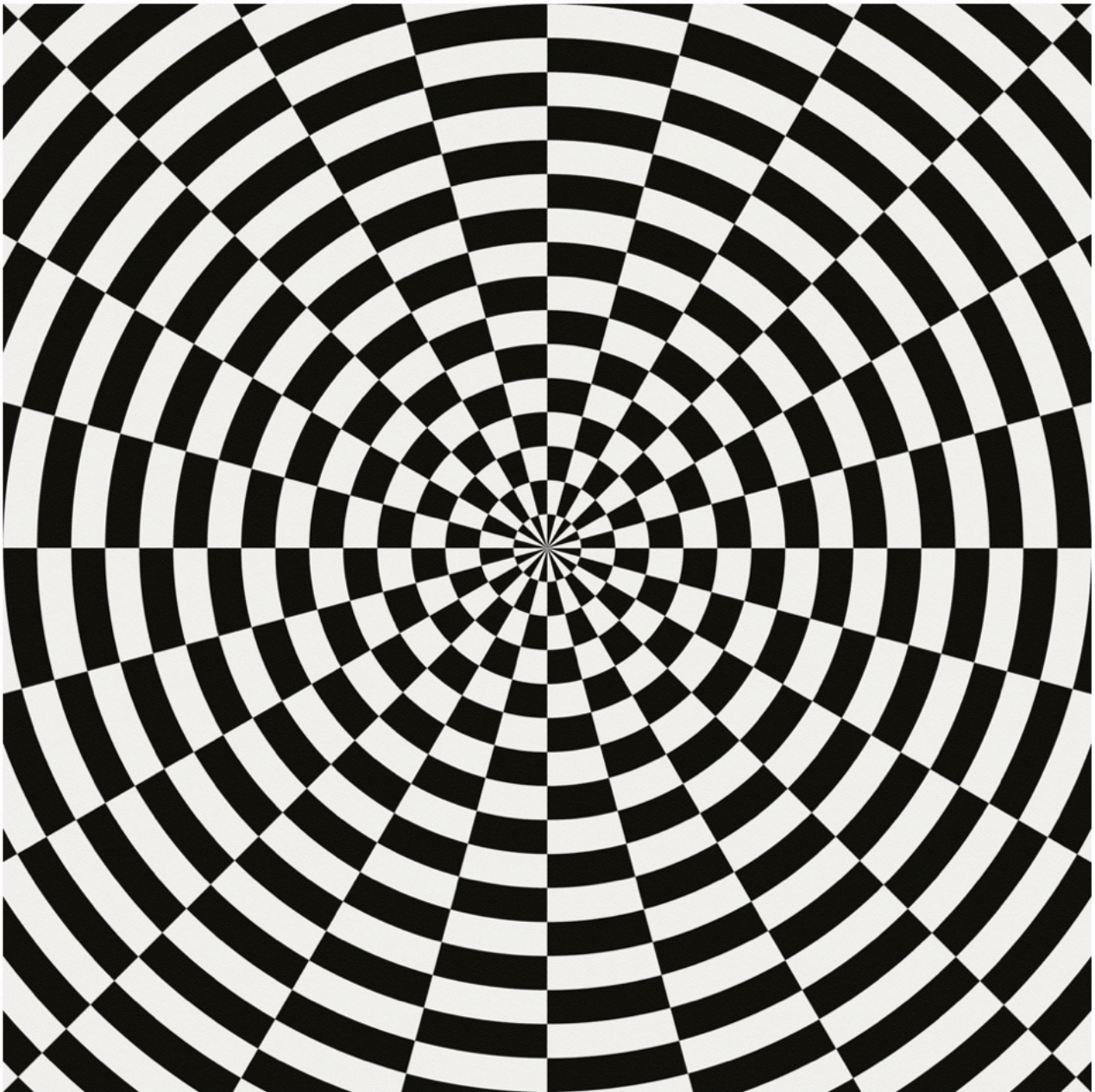
Jetzt lasst uns die Gänge ein wenig mehr wechseln. Als nächstes würde ich gerne eine Grafik hier oben auf den Bildschirm bringen und sie auch jedem zeigen, der über das Internet zusieht, und dreht bitte die Lichter herunter.

Ich möchte gerne von euch, dass ihr in diese Grafik starrt. Und nein, ich versuche nicht, euch zu hypnotisieren (ein paar kichern).

(Pause, als die Grafik auf dem Bildschirm erscheint.)

Das ist wirklich das, was man schlechtes Karma nennen würde, indem man andere hypnotisiert, insbesondere aus Machtgründen. Starrt einfach dort für einen Moment hinein.

(Lange Pause.)



Okay. Die Lichter bitte wieder an. Das Bild nicht mehr auf dem Bildschirm. Linda mit dem Mikrofon. Was habt ihr erfahren? Was habt ihr gespürt, gefühlt? Was war eure Erfahrung damit?

LINDA: Okay.

SHAUMBRA 2 (eine Frau): Nun, Kreise und Halbmonde.

ADAMUS: Mm hmm. Ja. Aber was hast du gefühlt? Ich weiß, was es war, aber ...

SHAUMBRA 2: Oh, irgendwie ...

ADAMUS: Das Mikrofon bitte an deinen Mund.

SHAUMBRA 2: Eine Art Frieden.

ADAMUS: Ein Frieden.

SHAUMBRA 2: Ich fühlte mich friedlich.

ADAMUS: Okay. Okay, Frieden. Nächster. Was hast du mit diesem Bild auf dem Bildschirm erfahren?

STEPHANIE: Ich habe etwas Frakturiertes erfahren ...

ADAMUS: Frakturiertes.

STEPHANIE: Ja.

ADAMUS: Okay.

STEPHANIE: Ja.

ADAMUS: Einfach nur, Dinge fühlten sich gebrochen an. Okay.

STEPHANIE: Uh huh.

ADAMUS: Interessant. Was hast du damit erfahren?

ANDY: Es sah für mich sehr verwirrend aus.

ADAMUS: Verwirrend.

ANDY: Ja.

ADAMUS: Okay. Ein paar mehr.

SHAUMBRA 3 (eine Frau): Ich konnte es irgendwie auf zweierlei Weise betrachten und ich hatte eine Wahl.

ADAMUS: Mm hmm. Ja.

SHAUMBRA 3: Also eines war irgendwie nur eine Art Muster, irgendwie buchstäblich. Und das andere war Bewegung.

ADAMUS: Bewegung.

SHAUMBRA 3: Wie irgendetwas, wo mein Gehirn Bewegung sehen konnte.

ADAMUS: Genau. Gut. Noch einer. Was hast du erfahren?

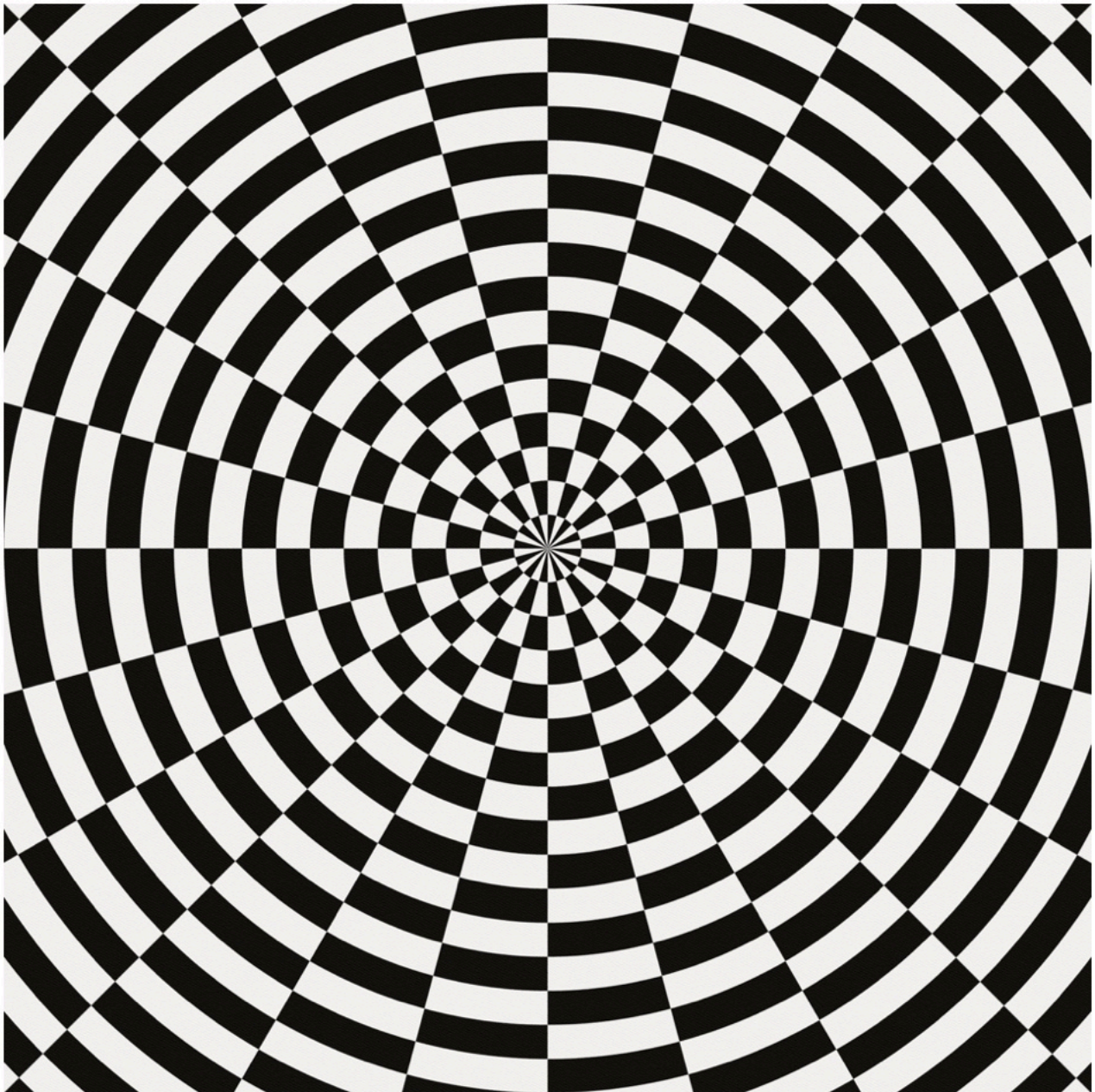
EDITH: Ich erfuhr ungefähr das Gleiche wie Stephanie. Es waren einfach viele Quadrate und es sah so aus, als würden sie sich bewegen und lange Arme und so weiter und so weiter.

ADAMUS: Gut. Okay. Und jetzt, lasst uns die Lichter wieder ausschalten, das Bild ist wieder auf dem Bildschirm. Dies ist ein klassisches hypnotisches Muster, das wir nicht dazu verwenden, um irgendjemanden zu hypnotisieren. Die Lichter bitte aus und das Bild auch über das Internet.

Okay. Ihr schaut dort hinein und wenn ihr dort hinein starrt, dann beginnt ihr eine Bewegung zu sehen. Es ist eine natürliche Sache. Das Gehirn weiß nicht, wie man diese ganzen Muster liest, die ganz besonders gestaltet worden sind, also ist es sich nicht sicher, wie man es liest, und somit beginnt es, Bewegungen zu sehen und mehrmals wird euch eine Bewegung dort hineinziehen. Manchmal wird es sich so anfühlen, als ob es auf euch zukommt.

(Pause)





Während ihr dort hinein starrt, gibt es manchmal auch ein Gefühl von Orientierungsverlust. Ihr werdet verwirrt von den Umgebungen, die jetzt alle um euch herum sind, also starrt ihr dort hinein. Es hat einen sehr hypnotischen Effekt. Und während ihr damit fortfahrt, eine Zeitlang dort hinein zu starren, beginnt ihr, euch darin zu verfangen. Ihr werdet dort hineingezogen.

(Pause)

Der Verstand ist sehr strukturiert in seiner Art, wie er denkt, in der Art, wie er Licht interpretiert, Klang, sensorischen Input. Er ist darin sehr strukturiert. Und jetzt erschafft der

Verstand im Grunde Muster, erschafft Bilder, die noch nicht einmal unbedingt da sind, doch die ganze Zeit über wird der Verstand, der davon hypnotisiert ist, dort hineingezogen.

Die Lichter bitte wieder an.

Dies ist ein Beispiel von dem Sinn des Fokus. Und ich verwende diese ganz besondere Grafik heute dafür, um grundsätzlich zu erklären, was auf eine symbolische Weise geschieht, wenn ihr in diese Realität hinein kommt. Wenn ihr auf den Planeten Erde kommt, wenn ihr einen physischen Körper annehmt, wenn ihr in Zeit und Raum seid; es ist nichts anderes, als ein Muster wie dieses. Ihr verfangt euch darin. Ihr werdet dort hineingesaugt. Es ist faszinierend. Es hat eine Art, euch zu hypnotisieren, euch hineinzuziehen.

Euer Körper, für einige von euch, und euer Verstand fangen an, sich hier ein wenig desorientiert zu fühlen, weil ihr aus einem anderen Realitätszustand rausgeht. Ihr geht raus aus einer anderen Art, Realität wahrzunehmen. Ihr werdet darauf fokussiert und es nimmt den Körper und den Verstand ein wenig ein, um sich daran anzupassen. Darum bekommt ihr ein leicht verwirrtes Gefühl. Und dann, wenn das Bild unterbrochen wird, dann versucht ihr zurückzukommen zu euren vertrauten Umgebungen. Aber eure vertrauten Umgebungen genau hier sind nichts weiter als ein faszinierendes Muster, in dem ihr euch verfangt. Ihr verfangt euch darin oder spielt dort hinein oder was auch immer ihr sagen möchtet, als ihr das erste Mal auf den Planeten gekommen seid und euch dann daran gewöhnt habt.

Und dann beginnt ihr zu sagen: „Aber dies ist so wie es ist. Wir stellen es nicht infrage. Es ist immer so gemacht worden. Ich muss atmen, weil, nun, es ist lächerlich – man muss atmen.“ Eigentlich müsst ihr das nicht. Aber wenn ihr glaubt ihr müsst es, wenn ihr glaubt, ihr müsst Nahrung zu euch nehmen, ihr müsst Wasser trinken, dann ist das ganz genau das, was ihr in eurem Leben anziehen werdet, und so wird eure Realität aufgebaut werden.

Wenn ihr zutiefst im Sinn des Fokus seid, werdet ihr alles tun was ihr könnt, um diesen Sinn des Fokus zu bestätigen. Die einzige Sache, die das Bild hier verändern kann, ist, wenn man ein Wissen bekommt, was Tobias die Frucht der Rose nannte, der Weg nach draußen; wenn man das Wissen erlangt, dass es da noch etwas mehr gibt; wenn man sagt: „Ich weiß, ich bin im ...“ Ihr könnt einfach die Grafik wieder aufhängen und einfach für eine Weile dort lassen. Wenn man sagt: „Ich weiß, ich bin hier drin gefangen und mein Verstand analysiert und sagt: „Nun, es ist schwarz und weiß und es sind Kreise oder es gibt Linien.““ Ihr könnt ins Unendliche gehen bei dem Versuch, die Physik dieser Grafik zu beschreiben und es spielt keine Rolle. Ihr seid immer noch in der Grafik. Ihr seid immer noch in diesem Fokus. Ihr seid immer noch in dieser Realität, und es macht es sehr schwierig, irgendetwas außerhalb dieser Realität zu sehen.

Also, wenn der Verstand über alles nachdenkt, von der Kreativität bis hin zu den Lösungen, bis hin zu alten Problemen, bis hin zu dem, was als nächstes in eurem Leben kommt, wie ihr leben werdet, es wird alles von hier drinnen aus getan (er zeigt auf die Grafik), vergessend, dass es so viel mehr gibt. Es ist alles hier drin fokussiert, anstatt zu realisieren, dass es so viel mehr dort draußen gibt.

Der Verstand hat eine Tendenz zu versuchen, die Existenz davon zu analysieren und grundsätzlich zu rechtfertigen, in diesem hypnotischen Muster zu sein, oder in diesem Fall, in der menschlichen Realität. Nichts ist falsch an der menschlichen Realität, aber sie ist sehr, sehr begrenzt. Darum seid ihr hier. Ihr habt grundsätzlich gesagt: „Es gibt ein Wissen, das diese Realität übersteigt, in der ich feststecke. Es gibt ein Wissen, dass es mehr als nur Schwarz und Weiß geben muss, was eine bestimmte Art Realität erschafft. Da muss es mehr geben.“ Wir haben darüber bereits gesprochen. Das hat euch hierhergebracht. Das ist es, was euch am menschlichen Alltagsleben verrückt macht. Aber dennoch wird der Verstand immer noch versuchen, diesen Fokus zu rationalisieren, diese Realität. Er wird versuchen, seinen Weg dort hinaus zu ergründen, und wenn ihr wirklich dort hineinschaut, dann geht es einfach nur irgendwie immer so weiter und weiter und weiter und weiter und weiter. Stellt euch jetzt für einen Moment vor, das ist die Realität und das ist euer spiritueller Weg direkt hinunter durch diesen Tunnel dort. Es geht einfach so weiter. Es ist mehr von dem Gleichen. Etwas muss sich verändern.

Ich habe irgendwie in der Geschichte von dem Land der Blauen in dem Buch [Entdecke den Meister in dir](#) (im Original: "Memoires of a Master". Anm.d.Übers) darüber gesprochen. In der Geschichte von dem Land der Blauen sagte ich ursprünglich, es gab diese Gemeinschaft, diese Stadt, und sie hatten diese ganzen Farben. Sie hatten Rot und Gelb und Pink und Violett und so ungefähr jede Farbe, die man sich nur vorstellen kann, und Farben, die noch nicht einmal im menschlichen Spektrum sind. Sie hatten alle diese Farben, aber sie liebten Blau. Sie liebten Blau, und es musste so kommen, dass Blau irgendwie die beliebteste und am meisten verehrte Farbe war.

Blau brachte mehr Geld auf dem Markt ein. Wenn irgendetwas Blau war, bekamen die Leute mehr Geld dafür. Oh, es gab solch eine Verehrung für Blau. Ich weiß nicht warum, so waren sie einfach. Vielleicht war es der blaue Fokus. Ziemlich bald begann alles in ihrer Realität blau zu werden. Ihre Hautfarbe fing an, Blau zu werden. Die Kleidung wurde Blau. Die Häuser wurden Blau. Der Himmel ist natürlich Blau. Der Erdboden war Blau. Es waren alle verschiedenen Zwischentöne von Blau und es gab Schattierungen im Blau, damit man die Objekte voneinander unterscheiden konnte. Aber alles war Blau. Ihr Geld war Blau, ihre Lieder waren Blau, alles war Blau, weil sie in einen hypnotischen Fokus gegangen sind, vielleicht basierend auf ihrer Liebe oder auf ihren sinnlichen Gefühlen für Blau, wer weiß, doch ziemlich bald gab es einfach nur noch Blau. Das ist alles, was es gab. All die anderen Farben gerieten in Vergessenheit. Über sie wurde nicht geschrieben. Niemand schrieb, um zu sagen: „Früher gab es hier Gelb. Früher gab es hier Rot.“ Alles war Blau.



Aber dann gab es da ein paar Einzelne, die wussten, es gab mehr. Sie wussten es einfach, und sie versuchten, es den anderen zu beschreiben. Sie versuchten zu sagen: „Aber es gibt mehr als nur Blau.“ Aber sie konnten es nicht. Sie konnten die Worte nicht finden, weil ihr Vokabular vollkommen Blau war. Es gab keinerlei Worte für Gelb. Es gab keinerlei Ohren, die Gelb hören würden oder Rot oder irgendeine andere Farbe, also wurden sie frustriert. Sie wurden eingeschüchtert. Sie wussten, dass es mehr gab, doch, nun, dann fingen sie an zu denken, sie wären verrückt. Vielleicht dachten sie sich das einfach nur aus. Vielleicht sollten sie einfach glücklich sein mit blauem Brot und blauer Pizza und blauem Fußball und blauem allem. Sie versuchten, zurück in das Blau zu gelangen, aber irgendetwas nagte in ihrem Inneren. Irgendetwas sagte: „Ich würde lieber sterben, anstatt diese blaue Existenz weiter fortzusetzen.“

Und als sie das sagten, begannen sich die Dinge zu öffnen. Und das ist eure Geschichte, meine Freunde. Das seid ihr. Das seid ihr, die ihr sagt: „Wir sind in solch einem Fokus“, und hier könnte Blau Zeit oder Raum sein. Blau könnte Dualität sein. Blau könnte was auch immer sein, aber es ist begrenzt. Es ist nicht alles, was es dort draußen gibt. Es gibt so viel mehr als das, und das hier ist in Ordnung, aber es gibt so viel mehr.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

Fokus, ein Sinn, eine Art, um Realität wahrzunehmen, ein wunderschöner Sinn – wir können dies (die Grafik) jetzt herunternehmen – es ist erstaunlich. Focus ist tatsächlich einer der magischsten aller Sinne. Er kriegt euch, und er wird so fokussiert, so Blau, dass es schwer ist, euren Weg dort hinaus zu finden. Der klassische – ich wollte sagen Fehler – das klassische Missverständnis ist, dass ihr aus dem Blau herauskommen werdet, indem ihr Blau dafür benutzt, und es funktioniert nicht. Ihr werdet eure Realität alternieren (Alt) müssen.

### ***Alt Realität / Veränderte Realität***

Alt. Ihr alle habt diese Taste auf euren Computern. Alt – es bedeutet anders. Es bedeutet eine Veränderung. Es bedeutet kein Blau mehr. Also, was wir hier heute tun werden ist, es zu aktivieren – ich mag keine Aktivierungen. Sagen wir mal, wir werden uns an die Alt-Taste erinnern. Cauldre hat natürlich dieses Wort falsch verstanden (das Publikum kichert). Wir werden uns an die Alt-Taste erinnern, die bereits in eurem Inneren ist. Alt-Realität/Veränderte Realität.

Wenn ihr euch das Leben anschaut, das vor euch liegt, wenn der Mensch sagt: „Okay, was wird mir der morgige Tag bringen? Worum geht es bei der erleuchteten Meisterschaft?“ und alles Übrige davon, denkt ihr immer noch in diesem Sinn des Fokus, in der Begrenzung. Darum mag ich die Worte nicht, wenn jemand sagt: „Ich weiß es nicht“ oder „So wurde es immer gemacht.“ Lasst uns „so wurde es immer gemacht“ sprengen,

weil es nur eine andere Art der hypnotischen Muster ist, die euch vereinnahmen. „Nun, ich bin einfach nur in dieser Hypnose. Ich bin in diesem Fokus. Und natürlich besteht der Tag aus 24 Stunden.“ Nein, tut er nicht. Es gibt eine Alt-Realität, wo es keine 24 Stunden pro Tag gibt, wo es keine Stunden an einem Tag gibt, wo es keine Zeit gibt. Und es ist nicht dort draußen, es ist genau hier, aber ihr habt es nicht gesehen, weil ihr so sehr auf den Bildschirm dort fokussiert gewesen seid.

Es ist kein Spiel mit dem Verstand. Der Verstand kann dort, wo wir hingehen werden, nicht spielen, und jetzt sowieso nicht. Der Verstand kann es nicht kontrollieren. Der Verstand besitzt keine Herrschaft oder keine Macht darüber. Der Verstand wird tatsächlich über einen kurzen Zeitraum dagegen arbeiten, bis der Verstand lernt, sich an die Alt-Realität anzupassen.

Diese Realität ist eine mit tiefem Fokus, aber ihr wisst bereits, dass es so viel mehr gibt. Ihr wart gerade fast verlegen, um darüber zu sprechen, weil ihr nicht gewusst habt, wie man anderen die Physik erklärt. Ihr habt euch gefragt, ob ihr es euch lediglich ausdenkt oder ob wir hier einfach alle ein wenig verrückt werden. Ich kann euch sagen, meine lieben Freunde, es gibt Alternative Realitäten, und sie sind hier. Sie sind nicht dort draußen; sie sind genau hier. Wir müssen einfach nur die Alt-Realität-Taste drücken. Und so einfach wie das klingt, so ist es auch ein wenig eine Herausforderung.

Seid ihr wirklich bereit, aus dem alten Fokus herauszugehen? Seid ihr wirklich bereit, etwas zu fühlen, was euren Körper sehr mulmig fühlen lassen würde, weil er nicht an Alt-Realitäten gewöhnt ist. Er ist den Fokus gewöhnt. Und der Verstand, ihr werdet euch manchmal fragen, verliert ihr den Verstand? Seid ihr wirklich bereit, auf Alt-Realität zu drücken, eine andere Realität? Und ich weiß, die Antwort ist ja, aber ich sage euch, was vor uns liegt ist, wird eine enorme Menge Erlauben benötigen, weil ihr diese Alt-Taste drückt und plötzlich ergeben die Dinge wirklich keinerlei Sinn mehr. Und dennoch werden sie eher das, was ihr einen „Sinn“ nennen würdet, ergeben als irgendetwas, was ihr zuvor getan habt - wie zum Beispiel die Art, Realität wahrzunehmen.

Lasst mich es auf eine etwas andere Weise erklären. Realität ist nichts weiter als eine Erfahrung innerhalb eines bestimmten Spektrums von Energie und Bewusstsein. Und es wird oftmals durch Glaubensvorstellungen diktiert. Zum Beispiel gibt es auf dem Planeten zwei primäre Vorstellungen darüber, wie ihr hierhergekommen seid und wo ihr hingehet. Zwei primäre Vorstellungen über den menschlichen Zustand. Die eine ist Evolution, Darwin – der wirklich in gewisser Hinsicht völlig bekloppt war (Lachen). Das war er wirklich. Brillant, aber völlig bekloppt. Darwin, Evolutionismus, dass sich alles aus grünem Teichschlamm entwickelt hat, dass es nur irgendeine Sache der Evolution war. Ihr wart Affen. Ihr habt euch aus irgendeinem biologischen, vielleicht Unfall, entwickelt. Alles hat sich irgendwie entwickelt.

Nun, Darwin und die Theorien der Evolution sprechen nicht wirklich darüber, wie dieser Teichschlamm entstanden ist, wie die ursprünglichen Mikroben oder Organismen oder was

auch immer entstanden sind. Sie haben irgendwie diese Tatsache übergangen und sind einfach geradewegs zur Evolution gegangen. Und die andere ist die Schöpfungslehre. Gott hat euch erschaffen. Adam und Eva, hat sie in den Garten gesetzt, hat euch alle erschaffen, jetzt seid ihr Sünder, geht runter zur Erde.

Dies sind die zwei primären Ansichten, wie ihr hierhergekommen seid und irgendwie, wo ihr hingehet. In der Religion oder der Schöpfungslehre ist es wie durch Wiedergutmachung, indem ihr auf eure Hände und Knie geht und um Vergebung bittet oder euer Karma erleidet, um wieder zurück in die Gnade Gottes zu gelangen. Das ergibt noch nicht mal einen Sinn, aber es gibt ungefähr 4,7 Milliarden Leute auf dem Planeten, die daran glauben, bis zu dem ein oder anderen gewissen Grad. Es ergibt überhaupt keinen Sinn, aber es ist ein lustiges Spiel. Diese sind die zwei primären Schulen des Denkens und wie ihr zustande gekommen seid.

Lasst uns genau jetzt einen tiefen Atemzug nehmen.

Ich sage nicht, dass eines der beiden richtig oder falsch ist. Im Grunde sind sie beide auf ihre eigene Weise wahr. Aber lasst uns genau jetzt die Alt-Taste drücken.

Wie sind wir hierhergekommen und wo werden wir hingehen? Lasst uns etwas vollkommen anderes machen oder etwas vollkommen anderes fühlen, als die Schöpfungshöhe oder die evolutionäre Entwicklung. Lasst uns etwas anderes machen.

Nehmt einen tiefen Atemzug. Alt, anders. Es ist noch nicht einmal Denken. Die Alt-Taste ist nicht mit dem Gehirn verbunden. Die Alt-Taste ist nicht mit dem Gehirn verbunden. Sie ist mit der Weisheit des Meisters und dem Herz des Menschen verbunden. Drückt die Alt-Taste.

Linda, am Mikrofon. Die Lichter an.

Wie sind wir hierhergekommen? Und wo gehen wir hin? Was ist die neue Schöpfungstheorie? Und ich bitte euch darum, bitte sagt nicht: „Ich weiß es nicht“. Wenn ihr denkt, ihr wisst es nicht, denkt es euch einfach aus und ihr werdet erkennen, wie wahr es tatsächlich war. Bitte.

JOHN: Das Bewusstsein sagte: „Ich möchte erfahren.“

ADAMUS: Großartig.

JOHN: Also wurde es so.

ADAMUS: Also wurde es so. Ich hätte es selbst nicht besser sagen können. Das Bewusstsein sagte: „Ich möchte erschaffen. Ich möchte erfahren“, und so ist es. Wir brauchen das Mikrofon nicht an jemand anderen weiterzureichen. Danke (das Publikum applaudiert).

Nun, die Wissenschaft, die in diesem Fokus ist, die in dieser hypnotisierenden Grafik ist, die Wissenschaft sagt: „Nun, das ist nicht richtig. Ich kann euch direkt hier beweisen, dass

diese Dinge geschehen sind und hier ist der wissenschaftliche Beweis und ihr seid angefüllt mit irgendeinem New Age Quatsch“, und derjenige aus der Schöpfungslehre würde zu euch sagen: „Oh, oh, ihr werdet Gott damit verärgern und ihr werdet in die Hölle gehen und ihr werdet Buße tun müssen oder ihr seid ein Heide.“ Also werden sie hin und her streiten, aber ihr habt vollkommen Recht. Es ist Schöpfung.

Schöpfung muss sich nicht entwickeln. Schöpfung kann sich zutragen und dann zurückgehen und sich anschauen: „Nun, wie ist das geschehen?“ Was ist eine der vielen Möglichkeiten, wie es geschehen sein könnte? Also erschafft das Bewusstsein – *schnipps!* – es einfach so wie dies, und erschafft dann die ganze lange, dicke fette Geschichte darüber, wie ihr hierhergekommen seid, was wahr sein könnte oder nicht wahr sein könnte. Es war einfach nur eine Erfahrung, aber das war's. Bewusstsein wählte zu erschaffen, und darum sind wir hier. Absolut.

Also meine Freunde, das war ein Beispiel der Schulen des Denkens, Massenbewusstseins-Schulen des Denkens, die wahrscheinlich bis zu einem Punkt stimmen, weil ihr wissenschaftlich zurückgehen könnt und euch anschauen könnt, wie sich die Dinge entwickelt haben, bis zu einem gewissen Grad. Ihr könnt auch einhergehen mit der Theorie der Schöpfungslehre, dass Gott plötzlich mit seinen oder ihren Händen gewunken hat und alles war hier. Es ist irgendwie wie Bewusstsein, aber es schreibt den Verdienst jemand anderem zu.

Alles, was ihr von jetzt an macht, haltet inne und drückt die Alt-Realität Taste. Es gibt so viele verschiedene Möglichkeiten, die Realität zu betrachten, so viele verschiedene Möglichkeiten, um zu kreieren.

Jetzt lasst uns damit einen Schritt weitergehen. In eurem täglichen menschlichen Leben prallt ihr auf Themen, auf Probleme – vielleicht auf ein Geldproblem, vielleicht ein Problem zu entscheiden, was es als nächstes in eurem Leben zu tun gilt, vielleicht ein Beziehungsproblem, was auch immer es ist – Selbstwert oder irgendetwas – und euer Verstand hat eine ganz bestimmte Art, darüber nachzudenken. Euer Verstand ist in diesem Muster, das wir zuvor gezeigt haben, in diesem hypnotisierenden Muster, und euer Verstand wird sich im Kreis drehen – lasst uns das nur für einen Moment noch mal zeigen – euer Verstand wird sich immer und immer und immer wieder im Kreis drehen innerhalb dieses Musters und nach einer Lösung Ausschau halten, sagen wir mal, ein Beziehungsproblem, das ihr habt. „Sollte ich bei einem Partner bleiben oder nicht? Was sind die Konsequenzen? Was sind die finanziellen Folgen? Wird er oder sie wütend werden? Wird er oder sie drohen oder sogar Selbstmord begehen? Wird er oder sie schlechte Dinge über euch zu anderen Leuten sagen, weil er oder sie all eure kleinen, schmutzigen Geheimnisse oder schlechten Angewohnheit kennt?“

Ihr seht also, plötzlich seid ihr in diesem ganzen Thema, in diesem ganzen hypnotisierenden Fokus, dem Verstandesfokus, dem mentalen Fokus, mit dem Versuch, das Beziehungsproblem zu ergründen, herauszufinden, was zu tun ist. Ihr geht damit vor

und zurück. Euch geht es jeden Tag schlechter. Ihr könnt diese Person nicht mehr ausstehen, mit der ihr zusammenlebt, aber ihr traut euch nicht ihr zu sagen, dass ihr sie nicht mehr liebt. Ihr fragt euch, was zu tun ist, was zu tun ist, was zu tun ist. Das ist es, wenn ihr anhaltet und einen tiefen Atemzug nehmt und ihr die Alt-Taste drückt, und dann geht euch zum Teufel nochmal aus dem Weg.

Seht ihr, Alt ist nicht mit dem Gehirn verbunden. Alt wird nicht in hypnotisierende Muster gehen oder in den Fokus. Alt öffnet eine vollkommen neue Ebene der Lösungen für euch, egal was es ist. Große Probleme, kleine Probleme, egal was. Alles in eurem Leben.

Wenn ihr momentan eine Herausforderung habt, nun, was werdet ihr als nächstes in eurem Leben tun? Ihr möchtet diese Sache, die verkörperte Meisterschaft, aber ihr wisst, dass euch eure Arbeit nicht mehr dient. Ihr kommt damit nirgendwohin, aber ihr müsst die Rechnungen bezahlen, und hier seid ihr wieder in den alten Mustern. Und ihr versucht herauszufinden: „Wie komme ich aus diesem Job raus? Wie komme ich aus dieser Situation raus, um genug Geld zu haben, um ein verkörperter Meister zu sein, um Erste Klasse zu fliegen, um ein hübsches Zuhause zu haben“, welches ihr verdient und ihr wisst, ihr verdient es, aber der Verstand geht wieder hier hinein, in den Fokus, in sich selbst, und sucht nach der Antwort. Was macht ihr also? Ihr sagt: „Nun, es wird eines Tages zu mir kommen.“ Ihr seid gerade weiter und tiefer in dieses Muster hineingegangen, weil es nicht einfach eines Tages zu euch kommen wird. Ihr werdet einfach nur tiefer dort hinein gehen. Ihr könntet für eine Weile euer Problem vergessen, aber ihr werdet es nicht lösen. Und noch einmal, ihr versucht ein Problem zu lösen oder ein Thema in eurem Leben, indem ihr alte Werkzeuge benutzt, indem ihr im Fokus seid und euren Verstand benutzt, welcher eine sehr begrenzte, sehr, sehr begrenzte Kapazität hat. Der Verstand denkt nicht außerhalb von sich selbst. Das kann er nicht. Also bohrt der Verstand immer nach und sucht innerhalb von sich selbst nach den Antworten, und ratet mal was? Dort sind sie nicht, und das sind die guten Nachrichten!

Wie kommt man raus aus dem Verstand? Ihr drückt die Alt-Realität Taste. Und dann hört wirklich auf zu denken. Unternehmt einen Spaziergang. Geht los und erklimmt einen Berg, wenn es das ist, was ihr wollt. Backt einen Kuchen, esst ein paar Meister-Kugeln, was auch immer es ist (ein paar kichern). Ihr geht einfach durch diese energetische Erfahrung, die Alt-Realität Taste zu drücken und dann geht ihr euch aus dem Weg.

Die Antwort wird zu euch kommen, vielleicht nicht in diesem Moment, aber die Antwort wird kommen und sie wird so völlig anders sein als das, was euer Verstand gedacht haben könnte, dass ihr zuerst denken werdet, ihr werdet verrückt. Ihr werdet die Antwort anzweifeln. Es wird keine Antwort sein wie ein geschriebener Text oder irgend so etwas. Es wird ein Wissen sein, ein Gefühl – „Ahh, okay“ – und sie wird euch irgendwie über den Weg laufen, wie eine große wunderschöne Welle, die einfach da sein wird. Aber dann wird euer menschlicher Verstand, dieses Stück Scheiße, anfangen zu versuchen, es einzusaugen, versuchen, die Schönheit, die Anmut, die unglaubliche Ausdehnung der neuen Lösung einzusaugen; er wird versuchen, es geradewegs dort hinein einzusaugen

(Grafik oder Fokus). Das ist es, wenn ihr zurückkommt und ihr die Alt-Realität Taste drückt. „Oh-oh, oh-oh. Wir werden nicht dort hineingehen. Wir werden zu der Alt-Realität gehen.“

Anfänglich wird der Verstand, euer menschlicher Verstand, es nicht wirklich verstehen. Ich werde versuchen, es in Worte zu fassen, und es ist fast undefinierbar. Ihr werdet versuchen, die neuen Lösungen in eurem Leben zu rationalisieren, und es wird einfach nicht mit der Art und Weise, wie der Verstand funktioniert, übereinstimmen. Seht ihr, dieses Diagramm hier, der Verstand ist inzestuös und er frisst sich immer selbst auf. Der Verstand frisst sich selbst auf, aber er ist unendlich, also kann er einfach immer weiter essen und essen. Er ist immer in sich gekehrt. Wir werden in Alt-Realität gehen, hinein in vollkommen andere Lösungen.

Ihr könnt es für alles in eurem Leben verwenden. Es ist keine Magie; es ist Bewusstsein. Es ist Bewusstsein, und *das* ist der Lockstoff. Bewusstsein wird euch dort herausbringen (Fokus-Grafik), denn außerhalb davon ist alles, diese gesamte Wand, dieser gesamte Raum, dieses gesamte Gebäude, einfach nur Bewusstsein. Bewusstsein ist genau diese Sache, die es euch erlauben wird, die euch in alternative Realitäten bringen wird, und nicht in menschliche Realitäten. Ihr wisst, ihr habt eure Sci-Fi Sendungen im Fernsehen, Science-Fiction, und sie schildern eine andere Form der menschlichen Realität, aber es sind immer noch menschliche Körper, es ist immer noch menschlicher Verstand, es sind immer noch menschliche Handlungen und der ganze Rest davon. Es wird einfach nur ein bisschen zusätzliche Seltsamkeit dort mit reingeworfen. Dies ist so anders. Es ist nicht nur Alt-Mensch, es ist wirklich Alt-Realität. Vollkommen anders.

Also lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen, und von jetzt an habt ihr dieses – ihr könntet es ein Werkzeug nennen, das immer da gewesen ist, ihr kommt wieder in die Wahrnehmung davon – bekommen, Alt-Realität. Es ist ein kleiner – nennen wir es eine Taste. Es ist ein kleiner Auslöser in eurem Inneren, der nicht im Verstand verkabelt ist und der für euch einige beeindruckende, andere Sichtweisen bereithalten wird, in der Art, wie wir es hier gerade gehört haben. Wir haben Wissenschaftler gehabt und religiöse Anführer, die seit hunderten, wenn nicht tausenden von Jahren darüber streiten, wie wir entstanden sind. Und in einer einzigen reinen, simplen Aussage sagte Bruder John: „Hey, es ist nur Bewusstsein, das kreativ ist, und wenn es das möchte, sind wir alle hier.“ Tatsächlich ist das die Wahrheit. Die Wissenschaft wird eine Weile brauchen, um es zu entdecken; Religionen werden es niemals akzeptieren. Aber das ist die Wahrheit. Ohne Bewusstsein gibt es nichts. Mit Bewusstsein könnt ihr Realitäten wie diese erschaffen. Mit Bewusstsein könnt ihr den Sinn des Fokus kreieren, der euch in einer Realität wie dieser hängenbleiben lässt. Mit Bewusstsein könnt ihr jegliche Realität erschaffen, die ihr möchtet, aber es geschieht nicht durch das Gehirn. Es ist keine Willenskraft. Es ist keinerlei Macht. Es ist noch nicht einmal unter Verwendung von Energie.

Es gibt in der Schöpfung keinerlei Energie, egal welcher Art. Und die meisten Leute setzen Schöpfung mit enormen Energiemengen gleich. Wahre Schöpfung, wahres Bewusstsein, besitzt nicht ein Fünkchen Energie in sich. Es ist erst später danach, könnte man sagen,



dass die Schöpfung innerhalb des Schöpfers, welcher ihr seid, geboren worden ist, nur dann kommt das Bewusstsein oder die Leidenschaft hervor, um die Energie mitzubringen und es so sein zu lassen. Und darum sage ich, schaut in euer Herz. Seht euch an, was in eurem Herzen ist. Ihr habt andere Worte, mit denen ihr es zuvor beschrieben habt, aber es ist im Wesentlichen das Mitgefühl. Bringt das jetzt zu euch. Bringt es in euer Leben. Und plötzlich verändert sich alles – leicht, anmutig, mühelos.

### ***Alt-Realität Merabh***

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen. Lasst uns ein wenig Musik anmachen und dies alles integrieren. Viel Reden heute, viel Ablenkung heute, aber lasst uns dies alles in unserem Merabh integrieren.

(Die Musik beginnt.)

Jetzt kommt also die Zeit, jetzt kommt die Zeit für die Weisheit des Meisters. Der Meister ist aufgetaucht, weil ihr es erlaubt habt.

(Pause)

Keine andere Lebenszeit des Ich Bin hat derart erlaubt, aber ihr habt es, und jetzt erscheint die Weisheit.

(Pause)

Und ich wage zu sagen, dass ihr das wahre Herz des Menschen vergessen habt. Ihr seid zu sehr damit beschäftigt, zu versuchen, die Verletzungen und Herausforderungen zu überwinden. Zu beschäftigt damit, euch zu bemühen und zu kämpfen, gegen Windmühlen zu kämpfen, Schlachten zu kämpfen, die nicht länger ausgefochten werden müssen. Die ganze Zeit über das enorme Mitgefühl in eurem Herzen vergessend.

(Pause)

Wenn es eine Sache gibt, für die ihr in alle Ewigkeit bekannt werdet, gefeiert werdet, wenn ihr letztendlich den menschlichen Körper verlasst und auf die andere Seite kommt, so ist das euer Mitgefühl für andere. Es ist wie ein Farbband, das ihr für alle Zeiten in eurem, wie ihr es nennen würdet, Energiefeld tragen werdet. Es wird niemals verschwinden.

Wenn ihr anderen Wesen begegnet, Engelwesen in den anderen Seinsbereichen, werden sie es sofort in euch sehen.

Dieses Farbband, dieses Mitgefühl, das ihr für andere hattet, ihr betrachtet es als selbstverständlich.



Ich möchte, dass ihr beginnt, andere Leute zu beobachten, und es gibt verschiedene Grade von Mitgefühl, das sie besitzen. Einige mit nur sehr, sehr wenig. Einige mit nicht mehr Mitgefühl als ein Tier, das durch die Wälder streift, andere mehr oder minder, aber keiner mit dem Mitgefühl, wie ihr es habt. Und euer Herz hat sich über die Lebzeiten verhärtet, vielleicht einfach nur wegen diesem enormen Mitgefühl, da andere aus euch einen Vorteil gezogen haben könnten. Aber wisst ihr, diese Tage sind vorbei. Lange vorbei. Es gibt niemanden, der euch auf irgendeine Weise wehtun oder verletzen kann.

(Pause)

Zu erkennen, dass ihr ein Wesen von Bewusstsein seid; Bewusstsein ist wie ... nun, es *ist* der großartige Schöpfer, aber es braucht keine Energie, egal welcher Art. Bewusstsein ist wie ein Traum, wie eine Leidenschaft ... eine Vorstellung von dem, was erschaffen werden könnte, was erfahren werden könnte. Und dann bringt es die Energie hervor, um es zu manifestieren, aber nicht nur auf physische Weise. Es bringt Energie, um Realitäten zu manifestieren.

Seht ihr, sogar während ich jetzt zu euch spreche, seid ihr hier im physischen Bereich in Zeit und Raum, aber euer Bewusstsein stellt es sich vor, träumt und erschafft Geschichten, erfährt sehr sinnliche Erfahrungen, die noch nicht einmal auf einer physischen Realität basieren. Ihr bekommt immer mal wieder Einblicke davon in eurem Traumzustand.

Wir kommen an diesen Punkt, wo es Zeit ist, über diese Matrix hinauszugehen, über dieses hypnotische Muster des Verstandes und des täglichen Lebens. Also, wir kommen wieder an diesen Punkt und wir erlauben die Alt-Realität-Taste. Sie ist immer da gewesen. Sie ist nicht neu. Sie war einfach nur irgendwie zugedeckt, versteckt.

Sie liegt wahrhaftig in eurem Sein, diese Alt-Realität-Taste. Nichts, wonach ihr streben müsst oder was ihr verdienen müsst. Sie ist, so könnte man sagen, euer Geburtsrecht, doch es ist euer Schöpferrecht, eine Alt-Realität zu haben, um über die Dualität hinauszugehen, um über die alten Antworten auf die Fragen in eurem Leben hinauszugehen.

Sie ist frei benutzbar und sie ist noch nicht einmal mit dem Gehirn verbunden und niemand anderes kann sie benutzen. Sie gehört nur euch. Indem ihr sie anerkennt, indem ihr sie erlaubt, werdet ihr erkennen, dass, wenn ihr jemals steckenbleibt, ihr sie einfach drückt. Es gibt verschiedene Lösungen. Es gibt verschiedene Perspektiven, verschiedene Realitäten, und ja, sie können sich mit dieser Realität überschneiden. Ja, das können sie. Es ist kein Entweder/Oder. Es ist ein *Und*. Ihr seid nicht auf eine Realität begrenzt oder sogar auf zwei.

Atemberaubend? Nun, ja, das ist es. Aber es ist so absolut real und es ist alles das Resultat von Bewusstsein. Das Lustige ist, wir erschaffen hier nichts Neues. Wir treten

lediglich raus aus dem sehr begrenzten Fokus. Das ist alles, was wir tun. Wir treten raus aus diesem Muster, das auf dem Bildschirm gezeigt wurde.

Diese Alt-Realität kann für alles in eurem Leben benutzt werden. Und denkt daran, es gibt darauf keine Engel-Hände. Es ist nicht euer Höheres Selbst, das es tut. Es seid ihr – ihr und die Weisheit des Meisters.

Sie kann verwendet werden für kleine Probleme, wenn ihr ein neues Auto kaufen möchtet, ein neues Haus. Sie kann verwendet werden für größere menschliche Probleme – „Was sollte ich mit meinem Job tun?“ Sie könnte verwendet werden für die größten Probleme eures Lebens – „Wie komme ich frei? Wie erlaube ich meine verkörperte Erleuchtung? Wie komme ich in Gesundheit und Reichtum?“

Aber es gibt das Kleingedruckte auf der Alt-Realität-Taste. Nicht allzu viel, aber genug, dass wir es hier anerkennen sollten.

Das eine ist, dass es nicht das sein wird, was ihr dachtet - was der Mensch dachte, was es sein würde. Lasst die Erwartungen gleich zu Anfang los. Es wird nicht einfach nur eine weitere menschliche Lösung sein. Es wird Jenseitig sein. Es werden Lösungen aus den anderen Seinsbereichen sein, aber Seinsbereiche, die immer da gewesen sind.

Zweitens, es wird ein blinkendes Licht darauf sein – „Verwende es nicht für andere. Nur für den persönlichen Gebrauch.“ Verwendet es nicht für andere, denn dann bezwingt ihr das absolute Mitgefühl eures Herzens. Seht ihr, wahres Mitgefühl ist, jedem seine Erfahrungen zu erlauben, alles von ihnen, von anderen, zu honorieren. Nicht zu versuchen, sie zu verändern. Nicht zu versuchen, die Welt zu verändern, sondern zu honorieren. Vielleicht ist das eine der schwersten Lektionen für jeden Engel und für jeden menschlichen Engel, wie ihr es seid.

Versucht nicht, die Welt zu verändern. Benutzt die Alt-Realität-Taste für euch, für euer Leben. Es wird letztendlich andere beeinflussen, wenn ihr dieser Standard werdet. Worüber wir zuvor gesprochen haben, mit der Güte in eurem Herzen, diesem leuchtenden Standard, wird es sich verändern. Aber es wird dies ohne Worte tun, ohne Macht, ohne zu forcieren. Es wird die Menschen, die euch am Nächsten sind, verändern – eure Kinder, eure Liebsten. Es wird eure Gemeinschaft verändern.

Aber verwendet die Alt-Realität-Taste nicht für sie. Sie ist nur für euch – um *eure* Realität zu verändern, um zu verändern, wie ihr erschafft.

(Pause)

Bewusstsein erschafft, verwendet keine Energie jeglicher Art dafür. Es ist nur in der Manifestierung, dass Energie hervorgebracht wird, um wunderschöne Illusionen der Realität zu erschaffen.

Für Bewusstsein, den großartigen Schöpfer, ist keine Energie erforderlich, egal welcher Art.

(Pause)

Und denkt daran, dass ihr ein Attraktor seid, ein Lockstoff von Energie; die andere Seite der Gleichung, die andere Seite der Bewusstseinsgleichung. Ihr seid das, wo die Energie hinfließt, der Empfänger, derjenige, der mit den Energien beschenkt wird.

Ihr seid wie ein Magnet, aber wenn ihr durch den Verstand begrenzt seid, durch eure Vorstellungen, wenn ihr begrenzt seid durch diese hypnotische Grafik der Realität, dann werdet ihr nur begrenzte Energie innerhalb eines begrenzten Spektrums anziehen, mit begrenzten Lösungen.

Stellt euch für einen Moment vor, es gibt keine Begrenzungen. Es gibt Alt-Realitäten. Es gibt viele, viele verschiedene Realitäten, die alle hier sind. Verwendet mein Beispiel: Es gibt nicht nur die Evolutionslehre; es gibt nicht nur die Schöpfungslehre. Es gibt die Bewusstseins-Lehre (Adamus kichert).

Es gibt so viele verschiedene Realitäten.

Stellt euch jetzt für einen Moment vor, ihr, als der Lockstoff, als derjenige, der die Geschenke der Energie empfängt, wie es sich mit Alternativen Realitäten verändert.

(Pause)

Also, bringen wir diese Alt-Realität-Taste hinein in die volle Wahrnehmung.

Nehmt einen tiefen Atemzug.

Sie ist hier, um damit zu spielen, fürchtet euch nicht davor. Sie ist da, um es zu erfahren, verwendet sie einfach nur nicht für andere.

(Pause)

Denkt von diesem Tag an daran, dass es so viele verschiedene Lösungen gibt, und – ich werde es übermäßig vereinfachend, aber ich werde das sagen – typischerweise probiert ihr zwei verschiedene Lösungen aus, zwei verschiedene Herangehensweisen, wenn ein Problem auftaucht – Herangehensweise A und Herangehensweise B – und sie alle basierten auf dieser hypnotischen Grafik, mit anderen Worten, auf den Begrenzungen des Verstandes. Und, wie zuvor in diesem Raum heute gesagt wurde, nun, so ist es immer gemacht worden. Aber ihr seid wahre Pioniere des Bewusstseins. Machen wir es anders. Nehmen wir die Alt-Realität und öffnen uns.

Einen guten, tiefen Atemzug, meine lieben Freunde. Einen guten, tiefen Atemzug.

Bis wir uns nächsten Monat oder irgendwann dazwischen wieder treffen, denkt einfach daran, während ihr hier auf der Erde als ein verkörperter Meister bleibt, dass alles gut ist in der gesamten Schöpfung.

Danke. Danke (das Publikum applaudiert).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.  
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.  
Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.  
Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!  
Mehr Infos dazu auf: [www.to-be-us.de/meister-engel](http://www.to-be-us.de/meister-engel)

***Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:***

Birgit Junker  
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65  
BIC: HELADEF1822  
Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der **Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de)**

-----  
Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite [www.to-be-us.de](http://www.to-be-us.de). Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite [www.crimsoncircle.com](http://www.crimsoncircle.com) zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"  
-----